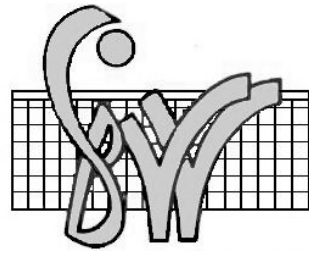


INHALTSVERZEICHNIS



<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Vom Präsidium – Neue Verwaltungssoftware	6
Einladung Verbandstag und Jugenddelegiertenversammlung	7
Anträge zum Verbandstag	8
Berichte zum Verbandstag	10
Von der ARGE – Bundespokal -	21
Von der Jugend	23
Vom Spielbetrieb	25
Vom Lehrwesen	26
Aus der Schiri-Ecke	27
Vom BFS-Bereich	29
Partner-News	30
Meldeformular für SBVV-Pokal 2008	Rückseite
 <u>AUS DEN BEZIRKEN:</u>	
Bezirk Schwarzwald-Bodensee	35
Bezirk West	38

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

Termine im Überblick

Samstag, den 5.7.08

SBVV-Verbandstag und Jugenddelegierten-Versammlung in der Stadthalle Breisach.

Dienstag, den 15.7.08

Anmeldeschluß für den SBVV-Pokal.

Donnerstag, den 31.7.08

Frist für die Meldung der SBVV-Pflichtschiedsrichter. Formular und Info-Brief im Heft

Dienstag, den 9.9.08

Workshop „Pressearbeit im Verein“ in Bad Dürkheim.

Urlaub:

Die Passstelle ist nicht besetzt:

Do, den 25.09 – bis So, den 12.10.2008
Die Geschäftsstelle übernimmt die Vertretung.

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt:

Mo, den 18.8. – Fr, den 5.9.08 (Sommerferien)

Geschäftsstelle:

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluß für das Sept. /Oktober 2008-
Info: 10. Juli 2008

Das Präsidium

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller,
Tel.: 0761/2177784;
E-mail: vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster,
Tel.: 07533/3367; Fax: 07533/4157;
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens;
Tel. 07556/5194; Fax: 07553/821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle,
Tel. 0177/7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0781/2508256
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek;
Tel.+ Fax: 0781/2508206
E-mail Lehrwart@sbvv-online.de

Spielwart: Jan Friedrich
Tel. 07633/8062206,
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Frank Trommer;
Tel. 07461/162120 Fax: 07461/162150;
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug,
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666/4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann;
Tel.+ Fax: 07733/7403;
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 7621/5835963, Fax: 76217927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner,
Tel. und Fax: 07621/168404;
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wartin: Das Amt ist nicht besetzt!

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

„Verbandstag in Breisach am 5. Juli 2008“

Liebe Volleyball-Freunde,

In diesem Info-Heft findet ihr neben den Berichten der Präsidiumsmitglieder auch die Anträge, die zum Verbandstag fristgerecht eingereicht wurden und zum Teil auch vom Präsidium gestellt werden.

Beim VT selbst werden außer dem Bericht des Präsidenten keine Berichte mehr mündlich vorgetragen. Bringt dieses Info-Heft bitte zum Verbandstag nach Breisach mit!

Bitte beachten: Stimmrecht!!

Alle Vereinsvertreter/innen, die zum Verbandstag erscheinen und nicht der offizielle Vereinsvorstand oder Abteilungsleiter sind, benötigen – um das entsprechende Stimmrecht ihres Vereins in Anspruch nehmen zu können – **eine schriftliche Bevollmächtigung des Mitgliedsvereins. Liegt diese Bevollmächtigung nicht vor, wird kein Stimmrecht erteilt!**

Auszug aus der Geschäftsordnung § 3.4.:

Das Stimmrecht kann vom Vereinsvorsitzenden, Abteilungsleiter oder einem schriftlich bevollmächtigten Delegierten des Mitgliedvereins ausgeübt werden. Eine Aufteilung der Stimmen auf mehrere Delegierte ist möglich; eine Stimmübertragung auf Delegierte eines anderen Vereins ist nicht zugelassen.

Mein Service: Bälle und Spielberichtsbögen

Wer sich bis kurz vor dem Verbandstag für den Kauf von Bällen oder Spielberichtsbögen entscheidet, kann diese vorab bei mir bestellen und am Verbandstag portofrei auf Rechnung mitnehmen!

Andrea Greguric

VON DER PRESSESTELLE

Workshop: „Pressearbeit im Verein“

am Dienstag, den 9.9.08 in Bad Dürkheim



Im Herbst 2007 wurde von meiner Seite ein Workshop angeboten, in dem Vereinsmitarbeiter die Möglichkeit hatten, sich im Thema „Pressearbeit im Verein“ zu informieren und weiter zu entwickeln. Leider kam dieser Workshop aufgrund von mangelndem Interesse nicht zustande.

Da ich mir bewusst bin, dass die Vereine selbst dafür verantwortlich sind, dass sie in der Presse erscheinen, werde ich in diesem Herbst einen weiteren Versuch starten und erneut einen Workshop anbieten. Bei diesem ist eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen erforderlich.

Er wird am Dienstag, 9. September, 19 Uhr in der Geschäftsstelle des SbVV in Bad Dürkheim stattfinden. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle bis 3. September entgegen.

volleyBALLdirekt.de



Ballsportdirekt.de GmbH & Co. OHG
Klever Str. 21, 47441 Moers
Telefon 02841/96 707 17, Telefax 02841/96 707 25
info@volleyballdirekt.de

VOLLMACHT

Herr/Frau _____

ist berechtigt, als Delegierte/r des Vereines: _____

auf dem Verbandstag des SBVV am 5. Juli 2008 in Breisach die Stimmkarten entgegen zu nehmen und das Stimm- und Rederecht auszuüben! Gleichzeitig wird bestätigt, dass der/die Obengenannte ausschließlich für unseren Verein die Stimmen übernimmt!

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Vereines

VOM SBVV-PRÄSIDIUM



An alle
Vereine/Mannschaften
Im SBVV

Neue Verbands-Software

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer,

wie Ihr alle wisst, steht unser Verbandstag am 5.07.2008 in Breisach dicht bevor, zu dem alle Vereine unseres Verbandes, auch diejenigen, die im Freizeitbereich Volleyball spielen, herzlich eingeladen sind.

Neben der üblichen Tagesordnung wird ein wichtiger Antrag im Vordergrund stehen, den das Präsidium des SBVV eingebracht hat und den ihr im Juli-Info nachlesen könnt.

In diesem Antrag geht es um die Anschaffung einer neuen Software, mit der vor allem der Spielbetrieb (Ligen, Tabellen usw.), das Passwesen, die Ausschreibung und Betreuung von Lehrgängen im Trainer und Schiedsrichterbereich, sowie andere Vorgänge besser verwaltet werden können.

Dabei steht nicht nur die Arbeitserleichterung für die Geschäftsstelle im Vordergrund, sondern vor allem die schnellere und direkte Verwaltung der einzelnen Homepage-Bereiche durch die ehrenamtlichen Ressortleiter!

Nicht zuletzt werden die Vereine, Mannschaften und Spieler selbst einen direkten und vor allem zeitnahen Zugang zu allen nötigen Ausschreibungen, Lehrgangslisten usw. bekommen.

Der größte Vorteil für die Vereine wird in der Zukunft sicher die Möglichkeit sein, Spielerpässe selbst Online auszustellen und so Zeit Porto und Nerven zu sparen. Der DVV hat einem Online-Spielerpass bereits prinzipiell zugestimmt und eine Arbeitsgruppe zur Prüfung der Modalitäten eingerichtet.

Ein weiterer Grund für diese Neuanschaffung ist die Tatsache, dass unser jetziges Programm zur Online-Ergebniseingabe nicht mehr gewartet wird und höchstens noch die nächste Spielzeit zur Verfügung stünde.

Seit ungefähr einem Jahr haben sich Robert Mayer (Spielwart Bez. West) und Dirk Röttgen (TV Bad Säckingen) mit anderen Landesverbänden um die Entwicklung dieser Software gekümmert. Das bedeutet, dass das Programm speziell auf die Bedürfnisse des SBVV abgestimmt ist.

Die Vereine, welche bei der Bezirksversammlung West anwesend waren, konnten sich bereits von den Vorteilen der Software überzeugen lassen und haben einstimmig für die Anschaffung gestimmt. Eine weitere Demonstration wird es beim Verbandstag durch den Bezirksvorsitzenden West Thomas Hemmerling-Böhmer geben, damit sich auch alle anderen Vereine ein Bild darüber machen können. Zudem kann das Programm unter folgendem Link getestet werden:

<http://testsystem.sams-server.de/cms/Ligeneinteilung.xhtml>

Für die Anschaffung dieser Software ist innerhalb der kommenden beiden Jahre ein Betrag von insgesamt 25.000,- € nötig!

Aufgrund des straffen und knapp bemessenen Haushaltes kann der SBVV diesen Betrag nicht alleine aufbringen. Somit stünde den Vereinen eine erneute dauerhafte Beitragserhöhung bevor. Das Präsidium schlägt nun vor, die neue Software über eine zweimalige Umlage (2008 und 2009) durch die Vereine, welche am Aktiven- oder Freizeitspielbetrieb des SBVV teilnehmen, zu finanzieren. Konkret würde dies für alle Vereine im aktiven Spielbetrieb 2 mal 100,- € und alle Vereine im BFS-Bereich 2 mal 50,- € bedeuten.

Wir laden nun alle Vereine ein, sich beim Verbandstag selbst von den Vorzügen der neuen Software zu überzeugen und bitten Euch heute schon um Eure Zustimmung.

Mit sportlichen Grüßen

Hans-Dieter Wankmüller
- Präsident des SBVV -

MIKASA[®]
DISTRIBUTED BY
HAMMER[®] SPORT AG

Einladung

**zum SBVV-Verbandstag 2008
am Samstag, den 5. Juli 2008, 14.00 Uhr in Breisach**

in der Stadthalle Breisach, Jahnstr. 2, 79206 Breisach

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des außerordentlichen Verbandstages 2007
4. Ehrungen
5. Berichte der Präsidiumsmitglieder und des Verbandsgerichtes (werden im Info Nr. 244, Juli/August-Ausgabe 2008) veröffentlicht) Aussprache zu den Berichten.
6. Feststellung des Stimmrechts und der Anzahl der anwesenden Mitgliedsvereine
7. Berichte der Kassenprüfer
8. Genehmigung des Haushaltes 2008 und 2009
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahlen zum Präsidium: Das gesamte Präsidium wird gewählt.
11. Wahlen zum Verbandsgericht: Vorsitzende/r, zweite/r Beisitzer und erste/r Ersatzbeisitzer
12. Wahl des Vereinsdelegierten für die BSB-Mitgliederversammlungen
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Anträge
15. Bestimmung des Austragungsortes des Verbandstages 2010.
16. Verschiedenes

Achtung! Für Vereine mit Mannschaften, welche in der Saison 2008/2009 in der Bezirksliga und höher spielen, besteht Anwesenheitspflicht!

Einladung

**zur Jugenddelegiertenversammlung 2008
am Samstag, den 5. Juli 2008, 11.00 Uhr in Breisach**

in der Stadthalle Breisach, Jahnstr. 2, 79206 Breisach

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung des Stimmrechts und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jugenddelegiertenversammlung 2005
4. Bericht des Jugendwartes und Aussprache zum Bericht
5. Entlastung des Jugendwartes
6. Wahl des Jugendwartes
7. Wahl eines Jugendsprechers
8. Anträge
9. Verschiedenes

Achtung! Für Delegierte, die bei den Bezirkstagen gewählt wurden, besteht Anwesenheitspflicht,

ANTRÄGE ZUM VERBANDSTAG

Antrag 1:

Antrag auf Berechnung einer Umlage

Antragsteller: SBVV-Präsidium

Begründung: siehe Anschreiben Präsident

Der Verbandstag möge beschließen: Zur Finanzierung der Einführung der neuen Verbandssoftware wird eine Umlage bei den Mitgliedsvereinen erhoben. Die Umlage beträgt für Vereine mit Mannschaften im aktiven Spielbetrieb € 100,- für das Jahr 2008 und nochmals € 100,- für das Jahr 2009. Vereine mit Mannschaften ausschließlich im BFS-Bereich werden € 50,- für das Jahr 2008 und der gleiche Betrag für das Jahr 2009 erhoben. Die Anforderung der Beträge erfolgt durch Rechnungsstellung über die Geschäftsstelle!

Anträge auf Ordnungsänderungen:



Antrag 2:

Antrag auf Änderung der Landesspielordnung (LSO)

Antragsteller: SBVV-Präsidium - Spielwart

Begründung: erfolgt auf dem Verbandstag

- 13.5.6 € 30,- Spielleitung durch einen Schiedsrichter ohne oder mit unzureichender bzw. ungültiger Lizenz pro Schiedsrichter und Spiel.
€ 100,- Bei nachgewiesenem Täuschungsversuch zusätzlich zu einer Spielersperre gemäß BSO 17.3.

7.2 Staffeln

Die Verbands- und Landesligen bestehen üblicherweise aus neun Mannschaften. Eine Aufstockung auf zehn Mannschaften ist in Härtefällen zulässig. Die Staffeln auf Bezirksebene können weniger Mannschaften aufweisen. Die Bildung und Zusammensetzung von Staffeln obliegt dem jeweils zuständigen Spielausschuss. **In den Bezirken** sind zweckmäßige regionale Abgrenzungen zu wählen.

12.2 Lizenzen

Der erste Schiedsrichter muss bei allen Spielen der Verbands- und Landesligen mindestens die

gültige C-Lizenz besitzen, bis einschließlich Bezirksliga genügt die **gültige** D-Lizenz. Zweite Schiedsrichter benötigen bis einschließlich Landesliga mindestens die **gültige** D-Lizenz, ab der Verbandsliga mindestens die **gültige** C-Lizenz.

Der dreimalige Einsatz eines nicht lizenzierten Schiedsrichters oder eines Schiedsrichters mit zu niedriger Lizenzstufe während einer Saison in der Verbands- oder Landesliga durch die gleiche Mannschaft bedingt ausnahmslos die Rückstufung dieser Mannschaft in die nächst niedrigere Liga.

Die betreffende Mannschaft wird ungeachtet der erzielten Ergebnisse auf den letzten Tabellenplatz gesetzt und ist erster Absteiger.

Für Jugendwettbewerbe gelten die Bestimmungen der Jugendordnung (Anlage 1 zur LSO).

7.4.2 Satz 1 und Satz 2 wie bisher. Ab Satz 3 neu:

Zieht ein Verein seine Mannschaft aus einer Spielklasse zurück, ohne diese Mannschaft für eine darunterliegende Spielklasse zu melden, ist um den freiwerdenden Platz ein weiterer Aufsteiger durch ein Turnier der Nächstplatzierten der darunterliegenden Spielklasse zu ermitteln.

Sofern nach Anwendung der Auf- und Abstiegsregelungen in einer Liga eine Mannschaft überzählig wäre, muss der Siebtplatzierte der Abschlusstabelle zusätzlich absteigen; wäre eine Mannschaft zu wenig in einer Liga, wird die Anzahl der Absteiger reduziert.

Antrag 3:

Antrag auf Änderung der LSRO -

Landesschiedsrichterordnung

Antragsteller: SBVV-Präsidium - Spielwart

Begründung: erfolgt auf dem Verbandstag

5.4.2 Der D-Lizenz-Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse des Regelwerks sowie der wichtigen Ordnungen. Der theoretische Teil schliesst mit einer schriftlichen Prüfung **unter Verwendung der Prüfungsbogen des DVV ab. Innerhalb von 60 Minuten sind von möglichen 50 Punkten mindestens 40 Punkte zum Bestehen der Prüfung zu erreichen.** Im praktischen Teil ...

5.4.3 Nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang ist der Kandidat D-Schiedsrichter und erhält eine SBVV-Lizenz. Diese ist nur mit dem jeweiligen Jahresstempel des **SBVV** gültig.

5.5.2 *Der C-Lehrgang dient der Vertiefung der Kenntnis der Regeln und ihrer Auslegung sowie dem Erfahrungsaustausch und der Angleichung der Leistungen. Es findet eine schriftliche Prüfung statt, bei der der Prüfling innerhalb von 75 Minuten von 50 möglichen Punkten mindestens 40 Punkte erreichen muss. Im praktischen Teil hat der Kandidat mindestens einen Satz als 1. SR und als 2. SR zu absolvieren.*

Er hat nachzuweisen, dass er zur sicheren Leitung von Spielen bis zur Verbandsliga imstande ist. Es kann sich eine mündliche Prüfung anschließen.

5.5.3 Nach erfolgreicher Prüfung ist der Teilnehmer C-Schiedsrichter. Er erhält eine DVV-Schiedsrichterlizenz, die nur mit dem jeweiligen Jahresstempel **eines Landesverbandes** gültig ist.

Antrag 4:

Antrag auf Änderung der Landesspielordnung (LSO)

Antragsteller: Bezirk West - Vorstand

Begründung: siehe unten!

5.1 „Der vollständige Passantrag muss der Passstelle spätestens am 10. Kalendertag vor dem ersten Spieleinsatz vorliegen. Geht der Antrag erst später ein, ist sie berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, den Spielerpass für den ersten Spieleinsatz ausstellen.“

Liegt ein Spielerpass an einem Pflicht-, Pokal- oder Meisterschaftsspiel nicht vor, kann sich die Mannschaft auf ein Verschulden der Passstelle nicht berufen, wenn jener der vollständige Antrag nicht spätestens am 10. Kalendertag vor dem ersten Spieleinsatz vorlag.“

Hintergrund ist das Ziel, den Passwart des Verbandes aus der Pflicht zu nehmen, immer da sein zu müssen und auch ohne Ankündigung auf der SBVV-Homepage einmal auch mehrere Tage abwesend sein zu können.

Die Vereine sollen sich nicht mehr drauf berufen können, Spielerpässe nicht vorlegen zu können, nur weil der Passwart direkt vor einem Spielereignis nicht erreichbar war.

Antrag 5:

Antrag auf Änderung der Landesspielordnung (LSO)
- Jugendnachweispflicht

Antragsteller: DJK Singen

Begründung: siehe unten!

Änderung von LSO 8.1 Jugendnachweispflicht für Mannschaften in der Bezirksliga, die keinen Aufstieg in die Landesliga anvisieren.

DJK Singen stellt den Antrag, dass die Jugendnachweispflicht für Mannschaften in der Bezirksliga, die keinen Aufstieg in die Landesliga planen, in der LSO 8.1 geändert wird.

Gründe hierfür sind:

- Die Aktivierung von männlichen Jugendlichen ist trotz intensiver Maßnahmen (Kooperation Schule-Verein) längerfristig nur sehr schwer zu erreichen.
- Vielfach werden für Nachweise lediglich sogenannte Pizza-Mannschaften engagiert, was dem Procedere der Jugendarbeit widerspricht.
- Kleinere Vereine werden mit Zwangsabstieg oder hohen Freikaufgebühren konfrontiert, was eine Demotivation zur Folge hat. Folge ist, dass sich immer mehr Mannschaften aus dem aktiven Spielbetrieb zurückziehen. Dies wiederum führt zu weniger Vielseitigkeit in den unteren aktiven Ligen sowie zu verringerten Beitragszahlungen für den Verband.
- Durch den Zwangsabstieg werden ältere erfahrene Mannschaften in die unterste Liga eingestuft, in der neu angemeldete Mannschaften mitspielen, die durch das unterschiedliche Spielniveau wiederum demotiviert werden.

Vorschlag:

- Jugendnachweis sollte nur noch zwingend erforderlich sein, wenn ein Aufstieg in die Landesliga anvisiert wird.
- Mannschaften, die sich mit einem Verbleiben in der Bezirksebene begnügen, sollten die Möglichkeit erhalten, in der Bezirksliga ohne Jugendnachweis ohne Aufstiegsmöglichkeit in die Landesliga, spielen zu können.
- Alternativ bestünde die Möglichkeit, die Geschlechterregelung LSO 8.2.3 aufzulockern, so dass der Jugendnachweis für eine Herrenmannschaft auch durch eine Damenmannschaft erbracht werden könnte.

SÜDBADISCHER VOLLEYBALL - VERBAND E.V. SATZUNG UND ORDNUNGEN

Hinweis: Alle bestehenden Satzungen und Ordnungen können auf der SBVV-Homepage unter dem Link „Satzung und Ordnungen“ heruntergeladen oder gelesen werden.

BERICHTE DER PRÄSIDIUMSMITGLIEDER ZUM VERBANDSTAG

Bericht des Präsidenten

Hans-Dieter Wankmüller wird seinen Bericht beim
Verbandstag mündlich vorgetragen!

Bericht des Vizepräsidenten Sport

Auswahlmannschaften

Das Abschneiden der Mädchen des Jahrgangs 92/93 beim Bundespokal 2007 in Niedernberg war mit dem 8. Platz enttäuschend. Dabei waren die Trainer Robert Senk und Sven Johansson in der unglücklichen Lage kurz vor Turnierbeginn auf gleich drei Stammkräfte aus teilweise nicht nachvollziehbaren Gründen verzichten zu müssen. Dieses Ergebnis schlug sich auch in der Nominierung zur Ba-Wü-Auswahl nieder, kein Mädchen schaffte den Sprung in diese Auswahl.

Der 5. Platz der Jungs war in Ordnung. Trainer Dirk Becker und Co-Trainer Fabian Feiri hatten die Mannschaft gut eingestellt, konnten aber nicht verhindern, dass es im Zwischenrundenspiel um den Einzug in das Halbfinale eine unnötige Niederlage gegen Rheinland-Pfalz gab. Das Potential, das die Jungs haben, zeigte sich bei der Nominierung für die Ba-Wü-Auswahl. Mit Patrick Speta, Jonathan Rodler, Andreas Schoch, Oliver Morath, Konstantin Hanenberg bekamen 5 Jungs eine Einladung. Der Konstanzer Patrick Speta bekam die Nationalmannschaftsnominierung und agierte dort als Mannschaftskapitän beim ersten Bundespokal der Älteren in Konstanz.

Diese Auswahlen wurden nach dem letzten Bundespokal aufgelöst und die besten SpielerInnen in die Ba-Wü-Auswahl übernommen. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit an die Trainer Robert Senk, Sven Johansson, Dirk Becker, Fabian Feiri und unseren Physiotherapeuten Mohammed Shahin.

Der Regio-Cup 2007 war für die Südbaden-Teams ein großer Erfolg. Wir konnten vordere Platzierungen erreichen und sind gespannt was in diesem Jahr Ende Juni in Seléstat herauskommen wird.

Der Jahrgang 94/95 bei den Mädchen hat unter der Leitung des neuen Auswahltrainers Michael Lukachek (mit den Co - Trainern Rolf Thomann und Daniel Riedl) erste Gehversuche unternommen. Wir dürfen gespannt sein, was uns der Bundespokal im Herbst bringen wird.

Auch hier ist die Talentprognose gut, denn erstmals seit dem Jahrgang 89/90 haben wir auch wieder große Mädchen dabei.

Auch bei den Jungen 93/94 geht es auf diesen ersten Bundespokal zu, erste Ergebnisse bei Turnieren in Saarbrücken und Friedrichshafen lassen erwarten, dass hier unter der Leitung von Dirk Becker und Ivan Speta wieder ein guter Jahrgang in den Auswahlen betreut werden kann. Auch wenn im Moment die Größe noch zu wünschen übrig lässt, hat Südbaden sichtbar noch Talente, die sich größtmäßig entwickeln werden.

Zu Beginn der Saison mußten wieder viele Spiele verlegt werden, um einen reibungslosen Ablauf der Auswahlarbeit zu gewährleisten. Dies geschah unter dem Mitwirken aller Vereine meist ohne Probleme. Herzlichen Dank insbesondere aber an Andrea Greguric, die dies alles bestens organisierte und koordinierte.

ARGE Baden-Württemberg / Regionale Leistungszentren

Über die überragenden Leistungen der ARGE-Auswahlmannschaften in Halle und Sand ist an anderer Stelle herausragend berichtet worden. Ich darf feststellen, dass wir es geschafft haben uns in der Deutschen Leistungsspitze etabliert zu haben. Für die erreichten Platzierungen und die gute Vorbereitung an dieser Stelle herzlichen Dank an die Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer.

Die schlechte Nachricht: Der Bundesstützpunkt in Heidelberg wurde aufgelöst, eine für mich bis heute nicht nachvollziehbare Entscheidung des DVV. Wenn nun mal das hohe Lied der Zentralisierung gesungen wird, dann muss sich alles in Berlin konzentrieren, dies ist für mich nicht nachvollziehbar. Somit haben wir im Moment auch kein regionales Spitzensportzentrum, versuchen aber rund um Stuttgart dies auf den Weg zu bringen. Sicherlich sind die Platzierungen der Mädchen auf den beiden letzten Bundespokalen nicht gut, das sollte aber nicht entmutigen, sondern verstärkt versuchen lassen, neue Strukturen aufzubauen

Der VfB Friedrichshafen macht in der Jugendnachwuchsförderung mit mittlerweile einmaligen Verhältnissen, auch was den Trainingsbereich angeht, eine hervorragende Arbeit als Spitzenzentrum. Wir können unsere Toptalente somit an einem zentralen Ort in Baden-Württemberg versorgen, dies ist auch für die Leistungsarbeit in Südbaden eine stabile Stütze. Auch in diesem Jahr wechseln wieder südbadische Spieler nach Friedrichshafen. Dabei ist den guten Vereinen in der Jugendarbeit dafür zu danken, dass sie meist das Wohl der SpielerInnen im Vordergrund sehen und nicht nur die eigenen Interessen.

Dass die erfolgreiche Qualifikation der Nationalmannschaft nach Peking geschafft wurde, ist auch zwei südbadischen Spielern zu verdanken, die mit Jochen Schöps und Markus Steuerwald auch in der Stammsechs vertreten waren

Ausblick

Finanziell ist die Kaderarbeit noch abgesichert, dies aber nur, weil wir mittlerweile überhaupt keine Sport-schulen mehr besuchen und versuchen durch die Wahl der Lehrgangsorte die Fahrtkosten zu minimieren.

Allerdings mache ich mir keine Illusionen, dass die Mittel nicht zunehmen werden, im Gegenteil wir uns darauf einstellen müssen, weniger zu bekommen. Ich hoffe, dass wir es weiterhin vermeiden können, Unkostenbeiträge von den Jugendlichen für die Teilnahme an Kaderlehrgängen zu fordern, andere Landesverbände müssen das bereits tun.

Die Finanzierung der ARGE ist eine große Herausforderung, Mieten und Gehälter, insbesondere höhere Fahrt- und Verpflegungskosten und zusätzliche Aufgabenbereiche (Beach) machen es finanziell nicht einfacher.

Das G8 trifft uns in den neuen Jahrgängen mit voller Härte, wie wir Verbände damit umgehen wollen, ist noch nicht einmal ansatzweise diskutiert. Dieses Feld werden wir im nächsten Jahr in der ARGE und anderen Gremien angehen müssen.

Meine vor zwei Jahren bei Einführung geäußerte Sorge bezüglich der vollständigen Auf- / und Ablösung der Spielrechte Jugend und Aktive bewahrheiten sich leider. Der „Spielertourismus“ nimmt erschreckende Formen an, bereits in der C-Jugend treten bei Deutschen Meisterschaften immer mehr „Quasi-Auswahlteams“ an, nach meinem Dafürhalten wird das insbesondere im leistungsfähigen Mittelbau für zunehmende Demotivation führen.

Diese Konzentrationsprozesse zeigten bereits in der abgelaufenen Saison Auswirkungen. Konnten im 2005 noch sieben Mannschaften aus Südbaden an Deutschen Meisterschaften teilnehmen, waren es 2006 nur noch drei und in 2007 nur noch zwei Mannschaften, die sich auf Deutsche Meisterschaften qualifizieren konnten.

Um so mehr bin ich dankbar, dass die TG Tuttlingen oder der TV Radolfzell sich weiterhin dazu bereit finden, große Jugendturnier für die elf- bis fünfzehnjährigen anzubieten, die einen abseits des normalen Volleyballs großen Motivationscharakter haben.

Bezirkskader

Hier gilt der Dank allen Mitstreitern, die in den Fördergruppen und daraus resultierend den Bezirkskadern gute Arbeit leisten und gerade im vergangenen Jahr auch regional gute Ergebnisse erzielt haben. Im Moment arbeiten wir bei den Jungs mit dem Jahrgang 95/96 und bei den Mädchen 96/97 die ersten Maßnahmen, ein Bezirkskadervergleich wurde mit Nordbaden ausgespielt.

Eckhard Prange, der im vergangenen Jahr verstorben ist, hat eine große Lücke hinterlassen. Wir vermissen Eckhard nicht nur als Kollegen, sondern auch als Freund und Persönlichkeit. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der Familie. Ich hoffe, dass in Villingen die mustergültige Aufbauarbeit weiter gehen wird und dass in „seinem Sinne“ die Jugendarbeit die treibende Kraft und Motivation der Vereinsarbeit bleibt.

Dank

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich für die geleistete Arbeit bei den Honorartrainern: Dirk Becker, Fabian Feiri, Robert Senk und Sven Johansson, Ivan Speta, Michael Lukaschek, Rolf Thomann und Daniel Riedl sowie den Fördergruppenleitern Heinz Mayer, Helmut Schmid, Christine Hogenmüller, Ekkehard Prange, Manfred Kohl, Wernhild Müllerschön, Hermann Steinkamp, Christian Hohmann. Für die gute Unterstützung und das große Engagement bedanke ich mich bei Mohammed Shahin „unserem“ Physiotherapeuten.

Ein herzlicher Dank geht wie immer auch an den Präsidenten des SBVV Hans-Dieter Wankmüller, der die Arbeit in den Arge-Gremien und die Leistungsarbeit sehr fördert und mithilft sowie an die Geschäftsführerin unseres Verbandes Andrea Greguric, die meine Tätigkeit professionell und hilfreich unterstützt.

Vieles wäre ohne Eure Unterstützung nicht mehr möglich.

Harald Schuster, Vizepräsident Sport



Bericht der Vizepräsidentin Finanzen:
Haushaltsplan 2008/2009

	Plan 2007	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erträge				
Erlöse Mitgliedschaften (1)				
Mitgliedsbeiträge	54.000,00	56.216,17	58.000,00	58.000,00
Paßerlöse	13.000,00	15.693,00	14.000,00	14.000,00
Startgelder/Kautionen	1.000,00	400,00	500,00	500,00
Strafen	3.800,00	3.818,94	4.000,00	4.000,00
Schiri Erlöse	10.500,00	10.736,73	10.500,00	10.500,00
Zwischensumme	82.300,00	86.864,84	87.000,00	87.000,00
Zinsen u. ähnl. Erträge (21)	500,00	1.295,15	1.300,00	1.300,00
Erlöse sonstiger Art (3)				
Spielberichtsbögen	1.000,00	1.012,50	1.000,00	1.000,00
andere Erlöse	2.000,00	673,30	1.000,00	1.000,00
Erl. Info Anzeigen	700,00	219,00	500,00	500,00
Trainerlehrg.gebühren	5.000,00	2.600,00	3.000,00	3.000,00
Schulreferent Einnahmen		920,00	900,00	900,00
Beach-Sponsoren	6.500,00	273,70	0,00	0,00
Beach-Startgelder	7.000,00	10.600,00	11.000,00	11.000,00
Sportgeräte-Verkauf		18.875,00		
Zwi-Summe	22.200,00	35.173,50	17.400,00	17.400,00
Öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse (2)				
Zuschuß BSB	26.000,00	25.326,00	23.426,00	23.426,00
Zuschuß Schulsport	1.430,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
ZUshuß LSV-Talentförderung	7.200,00	7.200,00	10.920,00	10.920,00
Zuschuß Glücksspirale	3.660,00	3.730,00	2.530,00	2.500,00
Zuschuß LAL Leistungslehrgänge	12.300,00	12.400,00	10.080,00	10.080,00
Zwischensumme	24.590,00	24.630,00	24.830,00	24.800,00
Zwi-Summe	50.590,00	49.956,00	48.256,00	48.226,00
Ertrag gesamt	155.590,00	173.289,49	153.956,00	153.926,00

Aufwand				
Beiträge BSB, DVV	20.000,00	23.954,78	25.000,00	25.000,00
Pässe, Spielberichtsbogen	1.000,00	600,90	700,00	700,00
SBVV Info Druckkosten	6.500,00	6.767,53	6.500,00	6.500,00
Literatur Abo. Lehrmittel	100,00	43,80	50,00	50,00
Zwi-Summe	27.600,00	31.367,01	32.250,00	32.250,00
Aufwand Geschäftsstelle (7)				
Miete und NeKo	2.150,00	2.147,40	2.150,00	2.150,00
Telefon	900,00	807,66	800,00	800,00
Büromat., EDV, Porto	3.000,00	2.742,01	2.800,00	2.800,00
Fahrtkosten + Aufwandsersatz	500,00	158,75	250,00	200,00
SBVV-Homepage	1.000,00	464,95	500,00	500,00
Zwi-Summe	7.550,00	6.320,77	6.500,00	6.450,00
Personalaufw./Dienstleistungen (8)				
Aushilfen				
Gehälter	22.300,00	23.055,00	23.500,00	23.500,00
ges.soz. Abgaben	5.400,00	4.906,54	5.000,00	5.000,00
Buchhaltungskosten	2.500,00	2.845,10	2.850,00	2.850,00
Zwischensumme	30.200,00	30.806,64	31.350,00	31.350,00
Ausgaben ABC Pokal (9)	3.000,00	4.462,31	3.000,00	3.000,00
Sportwart (10)	3.000,00	2.630,10	3.000,00	3.000,00
Aufwand Kader (11)				
Aufwgd.f.LAL bezuschußte Mittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Talentfördergruppen	9.200,00	9.375,09	10.600,00	10.600,00
sonstiger Kaderaufwand	5.000,00	4.514,58	4.500,00	4.500,00
ARGE Leistgsp.Ba-Wü	9.500,00	11.060,00	11.000,00	11.000,00
Zwi-Summe	33.700,00	34.949,67	36.100,00	36.100,00
Lehrwesen (12)				
Lehrwart, Referentenkosten	2.000,00	540,00	1.000,00	1.000,00
Lehrwart, Auslagen	1.500,00	347,60	700,00	700,00
	3.500,00	887,60	1.700,00	1.700,00
Schiedsrichterwesen (13)				
Schiri-Kosten allg.	0,00	991,47	1.000,00	1.000,00
Schiri Pok+ Süddt. Meistersch.	0,00	1.577,75	1.500,00	1.500,00
Schiri Lehrg-Referenten	0,00	2.954,90	3.000,00	3.000,00
Schiri Reisekosten	0,00	1.750,05	1.700,00	1.700,00
	7.200,00	7.274,17	7.200,00	7.200,00
Übertrag Blatt 2	115.750,00	118.698,27	121.100,00	121.050,00

Übertrag	115.750,00	118.698,27	121.100,00	121.050,00
Jugendwart (14)				
Sachleistungen	4.500,00	3.473,32	3.500,00	3.500,00
Allgemeiner Aufwand	800,00	423,50	500,00	500,00
	5.300,00	3.896,82	4.000,00	4.000,00
Breiten und FZ Wart (15)				
Freizeitwart allg.	800,00	0,00	500,00	500,00
FZ-Lehrg, Trainer, Schiri				
bezuschußt. Massn.(Glücksspirale)	3.660,00	3.730,00	2.530,00	2.500,00
Zwi-Summe	4.460,00	3.730,00	3.030,00	3.000,00
Spielwart (16)	500,00	92,90	300,00	300,00
Schulreferent (17)				
Lehrgänge	6.000,00	5.728,84	5.800,00	5.800,00
Schulref. allg.	600,00	627,10	700,00	700,00
Ausfallgebühr				
Zwi-Summe	6.600,00	6.355,94	6.500,00	6.500,00
Pressewart (18)	500,00	0,00	300,00	300,00
Beachwart (19)				
Beach sonst. Ausgaben	1.700,00	1.827,60	1.800,00	1.800,00
Beach-Turnier Zuschuss	1.500,00	1.330,00	1.000,00	1.000,00
Beachturniere T-Shirts,Beach-Journal,etc.	3.000,00	5.806,69	2.500,00	2.500,00
	6.200,00	8.964,29	5.300,00	5.300,00
1. Vorsitzender (20)	3.500,00	4.725,01	4.000,00	4.000,00
sonstige VS Kosten (21)	1.900,00	2.312,64	2.000,00	2.000,00
sonstige Aufwendungen (23)				
Zuschüsse Bezirke, Vereine	3.500,00	4.446,86	5.000,00	5.000,00
Versicherungen	1.300,00	1.366,92	1.300,00	1.300,00
Zinsaufwand	20,00	70,14	50,00	50,00
sonst. Ausg.	2.000,00	1.285,25	1.300,00	1.300,00
Sportgeräte-Kauf		15.385,28		
Zwi-Summe	6.820,00	22.554,45	7.650,00	7.650,00
Abschreibungen (22)	750,00	803,00	750,00	750,00
Umsatzsteuer	2.500,00	1.163,14	1.200,00	1.200,00
27+28 Auflösung/Einstellung Rücklage				
Aufwand gesamt	154.780,00	173.296,46	156.130,00	156.050,00
Ertrag gesamt	155.590,00	173.289,49	153.956,00	153.926,00
Bilanzgewinn/-verlust	810,00	-6,97	-2.174,00	-2.124,00

Haushaltsbericht 2007 und Haushaltsplan 2008-2009

Das **Haushaltsjahr 2007** konnte gerade noch ausgeglichen abgeschlossen werden. Per 31.12.2007 ergab sich ein Verlust von 6,97 EUR. Die Rücklagen des Verbandes reduzierten sich damit auf 33.652,32 EUR. Die Vorgaben des Haushaltsplans konnten weitestgehend eingehalten werden.

Auf einzelne Positionen möchte ich an dieser Stelle eingehen:

- * Die **Mitgliedsbeiträge** haben sich erhöht, da ein Teil der Erhöhung des DVV-Beitrages an die Vereine weitergegeben wurden.
- * Die **Paßerlöse** im Jahr 2007 waren höher als erwartet.
- * Die niedrigeren Einnahmen bei den **Trainerlehrgangsgebühren** werden durch geringere Ausgaben im Lehrwesen wieder ausgeglichen.
- * Im Jahr 2007 haben wir zum ersten Mal einen Eigenanteil für **Lehrerfortbildungen** vereinbart.
- * Im **Beach-Bereich** haben wir zwar mehr Startgelder vereinnahmt, gleichzeitig aber aufgrund von Umstrukturierungen in der Beach-Verwaltung keine Einnahmen von Beach-Sponsoren, gleichzeitig aber einen deutlich höheren Aufwand. Wir hoffen durch die zukünftige Abwicklung über den Beach-Verein künftig wieder positivere Zahlen zu erreichen.
- * Aus dem **Vertrieb von Sportgeräten** konnte der Verband einen leichten Gewinn erzielen.
- * Die **Öffentlichen Zuschüsse** nehmen immer weiter ab.
- * Die Erhöhung des **DVV-Beitrages** hat sich durch die Übernahme der Hälfte der Erhöhung mit ca. 2.000,00 EUR negativ auf den Haushalt ausgewirkt.

Dieses Jahr konnten wir gerade noch einen ausgeglichenen Haushalt erreichen, für die kommenden Jahre wird dies jedoch immer schwieriger, wie Sie aus den geplanten **Zahlen 2008-2009** ersehen können.

Die Ausrichtung von Lehrgängen wird immer teurer, die Inflation macht auch vor dem Sport nicht halt. Gleichzeitig werden die Zuschüsse, die wir von öffentlicher Hand erhalten, deutlich geringer, so reduziert sich der BSB-Zuschuss für Lehrgänge für das Jahr 2008 um knapp 2.000,00 EUR im Vergleich zum Jahr 2007. Ansonsten orientieren sich die geplanten Zahlen 2008 und 2009 an den Zahlen 2007. Weitere Einsparungen in den einzelnen Fachbereichen sind fast nicht möglich, weshalb wir derzeit für das Jahr 2008 von einem Verlust von 2.200 EUR ausgehen.

Für eventuelle Fragen stehe ich Ihnen am Verbandstag gerne zur Verfügung.

Kerstin Erens, Vizepräsidentin Finanzen

Bericht des Pressesprechers

In der abgelaufenen Zeit gab es keine außergewöhnlichen Geschehnisse. Höhepunkt der abgelaufenen Saison war sicherlich der Bundespokal U21 männlich U20 weiblich in Konstanz. Von dieser Veranstaltung wurde sowohl in den regionalen Tageszeitungen als auch im Volleyball-Magazin umfangreich berichtet.

Da ich beruflich seit Mitte vergangenen Jahres recht heftig eingespannt bin, bin ich bezüglich Berichterstattungen auf Meldungen von Vereinen angewiesen. Diese kamen nur sehr spärlich, so dass ich ein recht ruhiges Jahr hatte.

Im Herbst 2007 wurde von meiner Seite aus ein Workshop angeboten, in dem Vereinsmitarbeiter die Möglichkeit hatten, sich im Thema „Pressearbeit im Verein“ zu informieren und weiter zu entwickeln. Leider kam dieser Workshop aufgrund von mangelndem Interesse nicht zustande.

a ich mir bewusst bin, dass die Vereine selbst dafür verantwortlich sind, dass sie in der Presse erscheinen, werde ich in diesem Herbst einen weiteren Versuch starten und erneut einen Workshop anbieten. Bei diesem ist eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen erforderlich. Er wird am Dienstag, 9. September, 19 Uhr in der Geschäftsstelle des SbVV in Bad Dürkheim stattfinden. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle bis 3. September entgegen.

Reiner Jäckle, Pressesprecher

Bericht des Spielwarts

Der Verbandstag 2006 hat beschlossen, nur noch alle zwei Jahre zu tagen. Durch die Änderung auf diesen Zwei-Jahres-Rhythmus umfasst dieser Bericht zwei Spielzeiten.

Spielzeit 2006/07:

Der erste Wettbewerb nach der Sommerpause ist traditionell der Landespokal. Erstmals nach der neuen Struktur ausgetragen, meldeten bei den Damen sieben und bei den Herren acht Teams. Durch die Qualifikationen wurden beide Teilnehmerfelder auf die erforderlichen sechs Mannschaften reduziert. Die Endrunde fand am 29.10.2006 in der Nordwesthalle in Offenburg statt. Pokalsieger bei den Damen wurde der TB Bad Dürkheim; den „Herren-Pott“ nahm der USC Konstanz mit an den Bodensee. Beide SBVV-Vertreter machten im Regionalpokal eine gute Figur; der USC Konstanz konnte sich sogar gegen die starke Konkurrenz aus Nordbaden und Württemberg durchsetzen und scheiterte erst in der Quali des DVV-Pokals gegen den Bundesligisten aus Wuppertal.

Ende September 2006 fiel der Startschuss für die Rundenspiele in den Verbands- und Landesligen. Der Spielbetrieb verlief weitgehend problemlos. Den Meistern (Verbandsliga Damen: SV Litzelstetten; Verbandsliga Herren: VC Offenburg III; Landesliga-Ost Damen: TV Lauchringen; Landesliga-Ost Herren: TV Radolfzell; Landesliga-West Damen: TV Kappelrodeck; Landesliga-West Herren: TV Wyhl) gratuliere ich an dieser Stelle recht herzlich zu den gezeigten Leistungen und wünsche ebenso viel Erfolg in der nächst höheren Liga. Sehr erfreulich aus Sicht unseres Verbandes ist der Durchmarsch des TV Villingen durch die Oberliga Damen. Ein besonderes Highlight setzten die Regionalliga-Damen: Die drei gestarteten SBVV-Vertreter belegten in der Abschlusstabelle die ersten drei Plätze (1. USC Freiburg, 2. VfR Umkirch, 3. VC Offenburg)!

Am 25. Februar 2007 tagte in Korntal-Münchingen der Regionalspielausschuss. Aufgrund beruflicher Verhinderung konnte ich einmal mehr an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Erstellung des Rahmenterminplans für die kommende Saison. Die Teilnehmer haben sich viel Mühe gegeben und teilweise kontrovers diskutiert, da die Auswirkungen der von oben gesetzten Termine bis in die Bezirke spürbar sind. Zudem war die Verfügungsmasse an Terminen durch die sehr frühen Osterferien in 2008 stark eingeschränkt. Wir sind jedoch optimistisch, im Rahmen unserer Möglichkeiten den besten Kompromiss gefunden zu haben. Der nachbearbeitete und verbindliche Rahmenterminplan 2007/08 wurde im SBVV-Info Nr. 236 veröffentlicht und steht natürlich auf der Homepage unseres Verbandes zum Download bereit.

Während der laufenden Meisterschaftsrunde fanden die Seniorenmeisterschaften des SBVV statt. Das Meldeergebnis ist leider auch in diesem Berichtszeitraum als sehr bescheiden zu bezeichnen. Den Siegern der Landesmeisterschaften gilt mein Glückwunsch. Dies waren: VC Offenburg (Senioren I), TB Bad Dürkheim (Senioren II), TV Rheinfeldern (Senioren III), TV Kappelrodeck (Senioren IV), VC Offenburg (Senioren V), TB Bad Dürkheim (Seniorinnen I) TV Rheinfeldern (Seniorinnen II). Bei den Seniorinnen III war keine Meldung erfolgt. Die SBVV-Vertreter konnten bei den Regionalmeisterschaften mit Ausnahme des VC Offenburg bei den Senioren I keine Akzente setzen.

Die Vorbereitungen zur neuen Saison sind – wie üblich – im Mai mit den Relegationsturnieren angefallen. Danach konnten die Ligen neu zusammengestellt und auf der Grundlage der eingereichten Kennziffern die vorläufigen Spielpläne erstellt werden. Hierbei ist aufgrund eines Kommunikationsfehlers ein gravierender Irrtum entstanden, als dessen Auswirkung die Verbandsliga Damen in der Saison 2007/08 mit 10 Mannschaften spielen muss.

Am Ende der Spielzeit wird jedoch durch ein Mehr an Absteigern auf die übliche Zusammensetzung reduziert.

Wie in meinem letzten Bericht möchte ich auch an dieser Stelle auf unsere Homepage verweisen. Leider wird das Bemühen des SBVV um frühzeitige und schnelle Weitergabe von Infos auf elektronischen Weg noch immer nicht vollständig akzeptiert. Die Navigation auf der Homepage kann dabei nicht das Problem darstellen, denn sie ist auch für den Ungeübten sehr einfach. Ganz wesentlich sind unter dem Link „Ordnungen“ die Landesspielordnung mit ihren Anlagen und die Landesschiedsrichterordnung wegen der darin hinterlegten Termine. Unter dem Link „Spielwart“ findet ihr aktualisierte FAQ-Listen für Ligaspielbetrieb, Pokalwettbewerb und Seniorenmeisterschaften. Ich empfehle dringend die Lektüre dieser wichtigen Dokumente und deren Befolgung. Ich bin mir bewusst, dass ein Anruf beim Spielwart einfacher ist, dabei werden aber häufig Fristen versäumt und dies wiederum zwingt mich zu Sanktionen. Ein rechtzeitiger Blick auf die Homepage hätte in vielen Fällen bares Geld gespart. Nicht alle unsere Mitglieder haben offenbar realisiert, dass ich mein Amt ehrenamtlich ausübe und eben nicht ständig für Volleyballprobleme erreichbar bin.

Spielzeit 2007/08:

Für den Pokalwettbewerb meldeten dieses Mal sechs Damen- und acht Herrenmannschaften. Die Herren mussten also eine Qualifikation austragen, bei der am 15.09.2007 drei der vier gemeldeten Landesliga-Teams in Emmendingen antraten; eine Mannschaft hatte ihre Teilnahme abgesagt. Die Endrunde des Landespokals fand am 07.10.2007 statt. Die Damen spielten ihr Turnier in Merzhausen aus, die Herren trafen sich in der Goethe-Halle in Emmendingen. Den Pokalsiegern (USC Freiburg bei den Damen und USC Konstanz bei den Herren) sei an dieser Stelle nochmals gratuliert. Beide vertraten den SBVV beim Regionalpokal, konnten sich dort aber nicht durchsetzen.

Am 29.09.2007 begann der Spielbetrieb in den Ligen des Verbandes. Das eingespielte Team der Staffelleiter sorgte wieder einmal für weitgehend problemlose Rundenspiele. Auffallend war allerdings, dass viele Mannschaften nicht genügend lizenzierte Schiedsrichter in ihren Reihen haben, weshalb wiederholt Geldbußen verhängt werden mussten.

Meister in der Saison 07/08 wurden: TV Lauchringen (VL-D), SG Gündlingen-Bötzingen I (VL-H), TV Villingen III (LL-OD), TSV Mimmenshausen (LL-OH), SV Waltershofen (LL-WD) und TB Emmendingen (LL-WH). Den genannten Mannschaften gratuliere ich zu ihrem erfolgreichen Abschneiden ganz herzlich. Die Spielgemeinschaft Gündlingen-Bötzingen löst sich zum Ende der Saison auf. Das haben beide Vereine

schriftlich erklärt. Die Verteilung der Ligaplätze ist einvernehmlich erfolgt. Dafür sind zwei neue Spielgemeinschaften entstanden: Die SG Breisach-Gündlingen für Damen und Herren und die SG Endingen-Wyhl nur für den Herrenbereich werden zur kommenden Saison am Spielbetrieb teilnehmen.

Die Ergebnisse in den übergeordneten Ligen sind gut und schlecht zugleich: In der 2. BL der Herren errang 1844 Freiburg in glanzvollen Spielen die Vizemeisterschaft; in der Regionalliga erkämpften sich die Herren des VC Offenburg einen hervorragenden 3. Platz und der USC Konstanz rundete die gute Leistung unserer SBVV-Mannschaften mit dem 5. Platz ab; in der Oberliga Herren wurde die Zweite des VCO Meister vor dem USC Freiburg und TV Kappelrodeck, auf dem Abstiegsplatz stand TuS Böhringen. Leider gibt es von den Damen nichts Gutes zu berichten: Der Zweitligist USC Freiburg stieg in die Regionalliga ab; aus der Regionalliga mussten der VfR Umkirch (nach großem Verletzungspech) und der TV Villingen absteigen; in der Oberliga belegte der USC Konstanz den 3. Tabellenplatz und als kleines Trostpflaster ist anzumerken, dass alle drei Oberliga-Absteiger aus Nordbaden kommen.

Die Relegationsspiele und –turniere fanden planmäßig am 03./04.05.2008 statt. Dabei ergab sich für verschiedene unterklassige Mannschaften die Chance, für die kommende Saison einen Platz in der darüberliegenden Liga zu ergattern, was auch in vielen Fällen gelang.

Das Interesse an den Seniorenmeisterschaften ist weiter rückläufig. Für die Seniorinnen I, die Senioren I, die Senioren III und die Senioren IV gab es je nur eine Meldung. Damit waren die gemeldeten Teams kampfflos Meister. Je zwei Meldungen gingen für Senioren II und die inoffiziellen Senioren V ein, so dass hier wenigstens eine Rangfolge ausgespielt werden konnte. Das bei den Senioren II angesetzte Spiel musste jedoch kurzfristig wegen Erkrankung mehrerer Spieler abgesagt werden. Leider fehlt mir bisher ein Feedback unserer Mitgliedsvereine zu diesem Event. Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität des Wettbewerbs sind gerne willkommen. Die Ergebnisse unserer Mannschaften bei den Regionalmeisterschaften sahen wie folgt aus: VC Offenburg 2. Platz bei den Senioren I, TB Bad Dürkheim 2. Platz und VC Weil 3. Platz bei den Senioren II, TV Rheinfeldern 3. Platz bei den Senioren III, TV Kappelrodeck 4. Platz bei den Senioren IV, TV Radolfzell 5. Platz bei den Seniorinnen I.

Die Vorbereitungen auf die neue Saison begannen – wie jedes Jahr – im Mai mit den Relegationen. Hierzu entstanden in dieser Spielzeit einige nicht alltägliche Konstellationen. Die Verbandsliga Damen musste wieder auf neun Mannschaften abgestockt werden, gleichzeitig waren aber in dieser Liga bedingt durch

die Situation in der Oberliga zwei Plätze frei. Der TV Denzlingen ließ sich freiwillig aus der Verbandsliga Herren zurückstufen und der SV Kirchzarten meldete seine Herrenmannschaft (Landesliga) komplett vom Spielbetrieb ab. Hinzu kam, dass dieses Mal ungewöhnlich viele Mannschaften auf Aufstieg oder Relegationsteilnahme verzichteten. In der Saison 2008/09 starteten sowohl die Landesliga-Ost Damen, als auch die Landesliga-West Herren mit je 10 Mannschaften. Durch ein Mehr an Absteigern wird nach dieser Spielzeit wieder auf das normale Maß reduziert.

Abschließend gilt mein Dank den StaffelleiterInnen, die ein weiteres Mal ihre Kompetenz unter Beweis gestellt und für einen problemlosen Ablauf des Spielbetriebs gesorgt haben. Dank sage ich auch an die Adresse der Präsidiumskolleginnen und –kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein großes „Dankeschön“ geht an Andrea, ohne deren Unterstützung ich manchmal an der Wand gestanden hätte.

Jan Friedrich, Spielwart

Bericht des Landesschiedsrichterwarts

Zu Beginn meines Berichts möchte ich mich bei allen Schiedsrichterprüferinnen und –prüfern des SBVV herzlich für die geleistete Arbeit in der vergangenen Spielzeit bedanken. Ein großer Dank gilt auch unserer schiedsrichterprüfenden Geschäftsführerin Andrea Gregoric.

Dank gilt auch allen Schiedsrichtern, die in der vergangenen Saison Spiele in den verschiedenen Ligen unseres Landesverbands geleitet haben. Bei allen Schiedsrichter, die sich für Neutraleinsätze in den höheren Ligen zur Verfügung gestellt haben, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Mit diesem Einsatz ist das Gelingen der Spielrunden möglich.

Leider gibt es Vereine, die der Verpflichtung Schiedsrichter mit der entsprechenden Lizenzstufe zu stellen nicht nachgekommen sind. Es handelt sich dabei nicht um Einzelfälle, sondern in den Verbands- und Landesligen musste in über 30 Fällen eine Strafe für einen Schiedsrichter ohne oder mit zu niedriger Lizenz ausgesprochen werden. Die unteren Ligen sind dabei noch gar nicht erfasst. Die Geldstrafe kann das Problem aus meiner Sicht nicht lösen. Es ist gegenüber den spielenden Mannschaften unfair, wenn ihr Spiel von ungenügend lizenzierten Schiedsrichtern geleitet wird. Um so schlimmer ist es, wenn diese Strafe an Vereine wegen Wiederholung verdoppelt werden muss. Nach Ursachen zu forschen ist sehr schwierig. Ich kann jedoch vermuten, dass das Amt des Schiedsrichters von diesen Vereinen als nebensächlich betrachtet wird. In kaum einer anderen Sportart ist es so leicht möglich der Schiedsrichter-

pfligt nachzukommen wie im Volleyball. Bis zur Verbandsliga können Schiedsrichter ungehindert weiter am Spielverkehr teilnehmen.

Genau wie beim Jugendnachweis ist es für die Zukunft des Volleyballs für Schiedsrichternachwuchs zu sorgen. Ich fordere alle Vereine auf hier aktiv zu werden.

Seit 2 Jahren sind die Fragebögen für D- und C-Schiedsrichter neu gestaltet. Neu ist bei beiden ein Teil in dem der Spielberichtsbogen auf seine Richtigkeit überprüft werden soll. Diese Tatsache war zum Teil Ursache für eine anfänglich sehr hohe Durchfallquote. Viele Teilnehmer kommen total unvorbereitet zu den Lehrgängen und haben einen Spielberichtsbogen vorher noch nie gesehen. Auf unserer Homepage ist ein Link auf die Regelecke des nordbadischen Volleyballverbands. Hans Vogel erläutert dort in vielen Präsentationen die Aufgaben eines Schiedsrichters. Allen Teilnehmern an Lehrgängen kann ich diese Seite als Vorbereitung empfehlen. Bei den D-Lehrgängen ist erfreulicherweise die Anzahl der nichtbestanden Prüfungen zurückgegangen. Bei der C-Prüfung ist es leider nicht so. Vorbereitung hilft vielleicht auch bei diesen Teilnehmern.

Die erfreulichste Nachricht ist die Zulassung zur Bundesliga für Sandra Teichmann. Neben den bekannten I-Schiedsrichtern Dr. Bernhard Menner und Volker Schiemenz ist sie die dritte Bundesligaschiedsrichterin des SBVV. Hoffentlich ist dies für andere junge Schiedsrichter ein Ansporn.

Nach augenblicklichem Stand sind für die kommende Spielzeit keine Regeländerungen, die sich auf den Spielbetrieb auf Landesverbandsebene auswirken, vorgesehen. Ich hoffe dies bleibt auch nach den olympischen Spielen so.

Klaus Erdmann, Landesschiedsrichterwart

Bericht der Schulsportreferentin

Seit dem letzten Verbandstag fanden zwei Schülermentorenlehrgänge und zwei Fortbildungen für Lehrer statt.

Die Qualität der Schülermentorenlehrgänge nimmt von Jahr zu Jahr zu. Das liegt zum einen daran, dass die Auswahl der Schüler und Schülerinnen durch die Lehrer oder Vereine immer besser wird. Es nehmen interessierte und sozial engagierte Schüler teil, die auch bereit sind, sich anschließend im Verein oder in der Schule zu betätigen. Trotzdem scheint es mir so, dass anschließend nur wenige dieser ausgebildeten Mentoren in unseren Vereinen als ehrenamtlichen Trainer arbeiten. Woran kann das liegen? Zum einen werden nicht immer alle Schülermentoren in die Pflicht genommen, nach ihrer Ausbildung eine Gruppe zu übernehmen und so verliert sich das Ganze wieder, zum anderen sind die Schülermentoren oft mit der alleinigen Leitung einer älteren Gruppe über-

fordert. Vielleicht sollte man sie erstmals vorrangig bei jüngeren Kindern einsetzen, wo sie sich beweisen können und auch selbständig an Wettkämpfen teilnehmen können. Dabei bieten sich insbesondere Kooperationen mit den Grundschulen an. Da es dort keine Schülermentoren gibt, sind die umliegenden Grundschulen oft an einer Zusammenarbeit interessiert.

In der Ausbildung der Mentoren wird darüber nachgedacht, ein Praktikum in Schule oder Verein für die Erteilung der Mentorenurkunde zu verlangen. Wir sollten alle versuchen, die Mentoren für das Trainerramt zu motivieren. Ich denke viele unsere Vereine hätten Trainernachwuchs dringend nötig.

Obwohl oder gerade weil sich meistens alle Lehrergruppen von Grundschule bis Gymnasium bei den Lehrerfortbildungen treffen, herrscht immer ein nettes Klima und großes Interesse. Zum einen wird die Chance genutzt, sich selber wieder etwas in der eigenen Volleyballeistung zu verbessern, zum anderen wird die spielerische Vermittlung der Techniken interessiert aufgenommen.

Ich habe das Gefühl, dass es nur noch wenige Lehrer gibt, die die vielseitige Möglichkeit der Kleinfeldspiele bis hin zum 4:4 nicht nutzen. Die Erkenntnis, dass man längere Ballwechsel, mehr Ballkontakte pro Spieler und eine bessere technische Ausbildung erreicht, wenn man 1:1, 2:2, 3:3 oder 4:4 spielt, hat sich doch so langsam durchgesetzt.

Im Bereich „Jugend trainiert für Olympia“ müssen wir leider über stark zurückgehende Meldezahlen klagen. In einigen Bezirken kann auf Grund des geringen Interesses nicht einmal mehr eine Vorrunde gespielt werden. Das G8 und die Ganztageschulen scheinen das Engagement von Lehrern und Schülern zu bremsen. Die Integration der Vereine in die Ganztageskonzepte scheint nicht oder noch nicht zu greifen. Auch hier sollten wir versuchen, unsere Mentoren verstärkt einzusetzen.

Im Herbst 07 schaffte es das Schillergymnasium im Beachvolleyball nach Berlin und musste sich dort mit einer schweren Vorrundengruppe auseinandersetzen (später 1., 3. und 5. Platz), so dass nur ein 13. Platz zu erreichen war.

Leider gelang es keiner südbadischen Mannschaft, sich im Frühjahr 08 für das Bundesfinale in Berlin zu qualifizieren. Ein Aufruf an alle Schulen, dies im nächsten Jahr wieder zu ändern

Christine Hogenmüller, Schulsportreferentin

Bericht der Passstelle

Erstmals ist ein Bericht für 2 Jahre vorzulegen. Im allgemeinen Ablauf hat sich wenig geändert. Von 2 Ausnahmen abgesehen, wurden die Pässe postwendend bearbeitet und den Vereinen zurückgesandt. Die Zahl der vorgelegten Pässe hat sich gegenüber dem vergangenen Berichtszeitraum erfreulicherweise wieder erhöht, im Jahresschnitt auf rund 700 Jugend- und 1250 Aktivenpässe. Die Senioren gaben sich mit etwa 25 pro Jahr bescheiden!

Zur erfolgreichen Arbeit der Passstelle hat auch wieder Andrea Greguric in der Geschäftsstelle beigetragen. Ihr danke ich ebenso, wie den Verantwortlichen in den Vereinen, die sich zum größten Teil bemühten, alles so vorzubereiten, dass ich die Bearbeitung schnell erledigen konnte.

Die „Sachbearbeiter“ in den Vereinen bitte ich, möglichst jetzt schon mit der Vorbereitung für die nächste Saison zu beginnen und neu auszustellende Pässe (Geltungsdauer überprüfen!) bald bei mir vorzulegen. Dabei empfiehlt sich – besonders für „Neulinge“ – ein Blick auf die SBVV-Homepage / Passwesen.

Traugott Scheuerpflug, Passwart

Bericht des Beachwartes

Seit über 10 Jahren wird Beachvolleyball in Südbaden immer professioneller betrieben. Die Serie, die mit 6 Damen- und Herren-Turnieren anfang, umfasste im Jahr 2007 bereits allein in Südbaden fast 100 Turniere. Innerhalb der Serie waren es im Bundesland über 300 Turniere.

Im Sommer 2007 gab es einschneidenden Änderungen. Durch die Hinzunahme eines neuen Vermarketers MSM konnten die Aufgaben besser verteilt werden. Das Ziel war es eine Verbesserung und Vereinheitlichung der Innenstadt-Turniere zu erreichen. Der Wiedererkennungseffekt sollte somit erhöht werden. Ein Bandensystem wurde angeschafft, Tribünen wurden für alle Innenstadt-Turniere geordert, Schiedsrichter leiten die Spiele ab spätestens Halbfinale und ein professioneller Moderator führte durch die Turniere. Für Sponsoren ist dies ein ganz wichtiger Punkt um in die Serie zu investieren, da sie auch besser betreut werden konnten. Es gab so viele Innenstadttourniere wie noch nie in Baden-Württemberg. In Südbaden fanden Innenstadt-Turniere in Schopfheim und Freiburg statt, die 2008 wieder auf dem Terminkalender stehen. In Freiburg konnte sogar die Deutsche Hochschulmeisterschaft mit integriert werden, sodass es zu einer Woche Beachvolleyball im Zentrum von Freiburg kam.

Ansonsten wenig Änderungsbedarf innerhalb der Serie. Der Hauptsponsor heißt für ganz Baden-Württemberg nach wie vor LBS. Als Co-Sponsor ist die AOK tätig. Hinzu kamen noch weitere kleinere Sponsoren. Die drei Landesverbände Württemberg, Nord- und Südbaden haben die Serie vereinheitlicht. Die ganze Arbeit der Zusammenführung scheint sich bezahlt zu machen, denn ganz Baden-Württemberg zusammen ist die zweitgrößte Beachvolleyball-Serie in ganz Deutschland. Ständiges Wachstum bedingt einen immer größer werdenden logistischen Aufwand. Hier sind nun drei Verbände gefragt. Arbeitsteilung und Abstimmungen in den einzelnen Bereichen sind hierbei sehr wichtig, was ja durch die Agentur mitunterstützt wird. Alle Teams nutzen diesen Vorteil und meldeten sich direkt über die Homepage bei den Turnieren an. Die Arbeit der Ausrichter wurde dadurch erheblich erleichtert.

Es kamen viele neue Ausrichter hinzu, sodass die Anzahl der Turniere gesteigert werden konnte. Selbstverständlich kann man nicht davon ausgehen, dass die Steigerungsrate konstant hoch bleibt, doch ein kleines Wachstum ist besser als keines. Dies zeigt sich nun auch bereits für das Jahr 2008. Im vergangenen Jahr fanden über 300 Turniere in Baden-Württemberg für Damen und Herren inkl. Jugend statt. Über 2000 Aktive tummelten sich über den Sommer im Sand. Davon waren mehr als 60% Herren. Durch die Steigerung in der Anzahl der Turniere konnten noch mehr Spielmöglichkeiten geschaffen werden, sodass die Wartelisten verkleinert bzw. fast auf null gebracht werden konnten. Es mußten lediglich wenige Turnier der ganzen Serie aufgrund von fehlenden Anmeldungen abgesagt werden (bezeichnenderweise meist Damenturniere).

Krönender Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt der Serie waren die Badischen-Württembergischen Meisterschaften in Karlsruhe auf dem Marktplatz. Für uns ist es wichtig, dass wir in Zukunft noch möglichst zahlreich in die Zentren der Städte gehen sollten. Auch dies ist für den Sommer 2008 bereits umgesetzt und viele Innenstadttourniere sind im Terminplan verankert.

Einzig der Jugendbereich ist und bleibt einfach das Stiefkind in Südbaden. Hier gerade sind die Württemberger uns einen großen Schritt voraus. Wir sind auf dem Wege der Besserung, doch gut Ding will Weile haben. Aus diesem Grund sind wir bemüht auch in diesem Bereich nachzulegen. Über zahlreiche Mitarbeit gerade in diesem Bereich wäre ich ausgesprochen dankbar. Eine Jugendserie gibt es nicht, da viele Jungbeacher an Erwachsenenturnieren der niedrigeren Kategorien teilnehmen können und dies auch rege tun. Neben den Südbadischen Meisterschaften findet somit so gut wie kein Turnier in Südbaden statt. Der Versuche mehrere Turniere zu veranstalten scheint gescheitert zu sein.

Es kommt also nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität der Turniere an. Dies ist natürlich schwer zu realisieren.

Erstmals wurde ein Schiedsrichterlehrgang Beachvolleyball in Rohrbach abgehalten um Nachwuchs auf dem Schiripodest zu haben.

Gibt es noch Personen, die nicht auf unsere Homepage geschaut haben? Neben Ranglisten, Turnierübersichten, Turnierergebnisse, News, und noch Etliches mehr kann auf unserer Homepage abgerufen werden. Die Adresse lautet bekanntermaßen: www.lbs-beach-cup.de

Höhepunkt auf internationaler Sicht waren sicherlich die Beachvolleyball-Meisterschaften in Gstaad. Ich hatte das Vergnügen in unserem Nachbarland vor Ort zu sein und war überwältigt von der Stimmung. Eine rundherum gelungene Veranstaltung. Leider waren die Leistungen der deutschen Teams nicht so berauschend.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Veranstaltern von Beach-Turnieren für die Mithilfe bei der Durchführung der Beachvolleyball-Turniere auf südbadischem Boden bedanken. Vielleicht läßt sich noch der eine oder andere Veranstalter finden. Immer mehr Austragungsorte in Innenstädten sind denkbar und bieten dann eine gute Zukunft. Des weiteren natürlich ein großer Dank an LBS und AOK für die gute Zusammenarbeit im Jahre 2007.

Über konstruktive Anmerkungen freut sich jeder, also auch wir. Nur Mut, denn perfekte Veranstaltungen gibt es nicht. Aber wir wollen so nah wie möglich ran kommen.

Martin Schaffner, Beach-Beauftragter

Bericht des Jugendwartes

Der Bericht des Jugendwartes wird als Tischvorlage beim Verbandstag ausgelegt!

Die BaWü-Teams beim BUNDESPOKAL in Lebach



Bericht des Lehrwartes

Die im Februar letzten Jahres abgeschlossene C-Trainerausbildung AC07 verlief mit 23 Teilnehmern bis zum Prüfungslehrgang ohne Probleme. Leider konnten aus terminlichen Gründen dann nur 16 Teilnehmer den Prüfungslehrgang absolvieren – diese schlossen dafür alle erfolgreich ab.

Eine B-Trainerausbildung fand im letzten Jahr nicht statt, da sich die drei Landesverbände Nordbaden, Württemberg und Südbaden sich auf einen zweijährigen Rhythmus für die B-Ausbildung geeinigt haben.

Bei der C- und B-Trainerfortbildungen sind steigende Teilnehmerzahlen zu verkünden. Die Tatsache ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass der Bad. Sportbund (BSB) keine – auch nicht nur ein Jahr – abgelaufenen Lizenzen mehr zur Abrechnung akzeptiert.

Das Verhältnis der Teilnehmerzahlen an Fortbildungen am Wochenende und unter der Woche an der Sportschule in Steinbach variiert von Jahr zu Jahr. Es sind in der Regel rein individuelle Terminprobleme die ausschlaggebend sind welche Variante einer Fortbildung besucht wird.

Ein vielfältigeres Angebot an Fortbildungsterminen ist leider nicht möglich, da wir im allgemeinen 20-30 fortbildungspflichtige Trainer pro Jahr haben. Diese würden 6-8 angebotene Fortbildungen nicht füllen.

Eine bessere Verteilung über das Jahr, d. h. speziell Angebote im Winter kommen meist nicht zustande, da die potentiellen Referenten während der Saison sehr stark in den Wettkampfbetrieb integriert sind.

Im Spitzentrainerbereich sind wir mittlerweile sehr gut aufgestellt. Auch im letzten Jahr gab es wieder mehr Kandidaten, die sich um die Teilnahme an der A-Trainerausbildung beworben haben als Plätze zur Verfügung stehen.

Michail Lukaschek, Lehrwart

Zwei Südbadener holen Silber

Die U-18-Volleyball-Auswahl aus Baden-Württemberg wird beim Bundespokal Zweiter

Beim U-18-Bundespokal männlich in Lebach belegte die Baden-Württemberg-Auswahl einen nicht erwarteten zweiten Platz. Patrick Speta und Oliver Morath vom USC Konstanz kehren mit der Silbermedaille um den Hals wieder zurück nach Hause.

Mit einer souveränen Leistung wurde in der Gruppenphase Mecklenburg-Vorpommern und Hessen jeweils klar mit 2:0 besiegt. Im Viertelfinale wartete dann die Auswahl aus Nordrhein-Westfalen. Die Partie begann ausgeglichen und war auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Beim 14:14 brachte Benjamin Dollhofer mit einer Aufschlagsserie Baden-Württemberg in Führung. Dies war ausschlaggebend, dass der erste Satz mit 25:19 gewonnen wurde. Im zweiten Durchgang war der Widerstand der Westfalen gebrochen. Der Konstanzer Patrick Speta servierte zum Abschluss ein Ass zum 25:13 und sicherte so den Einzug ins Halbfinale.

Nach dieser hervorragenden Leistung stand das Halbfinale gegen Sachsen an. Die beiden vergangenen Finalsätze der Bundespokale konnte Sachsen jeweils für sich verbuchen. Doch mit der sehr guten Leistung aus dem Viertelfinale und dem dadurch

gesteigerten Selbstwertgefühl siegten die Baden-Württemberger auch in dieser Begegnung mit 2:0 (25:19, 25:20).

Vor knapp 800 Zuschauern war im Endspiel gegen Bayern die Luft ein wenig raus. Vor allem im mentalen Bereich waren die Nachwuchsspieler nicht mehr ganz so frisch. Mit 20:25 und 19:25 unterlag Baden-Württemberg am Ende. Landestrainer Michael Mallick lobte trotz der Finalniederlage seine Spieler: „Eine wirklich tolle Leistung! Die Jungs haben das komplette Turnier so konstant und konzentriert gespielt wie nie zuvor.“

Diese Leistung hat dazu geführt, dass der Neubundestrainer der U18 männlich, Adrian Pfleghaar, gleich sechs Jungendspieler zum Sichtungslehrgang zur Jugend-Nationalmannschaft eingeladen hat. Mit dabei ist auch Patrick Speta vom USC Konstanz. Pfleghaar hält von Speta sehr viel: „Er ist unter den Zuspielern in diesem Jahrgang die Nummer eins.“

Die Mannschaft: Patrick Speta, Oliver Morath (beide USC Konstanz), Steffen Moosherr, Lukas Hölzl, Severin Weiß, Markus Dürnay, Daniel Heidak (alle VfB Friedrichshafen), Tobias Böing, Sven Metzger (beide TV Rottenburg), Benjamin Dollhofer (TV Bühl), Heiko Schlag (TV Hausen), David Strobel (TV Saulgau), Trainer Michael Mallick, Co-Trainer Fabian Feiri.

Bildtext: Die männliche und weibliche Auswahl aus Baden-Württemberg. Bild: privat



Die Jungs bei der Siegerehrung und Übergabe der fabelhaften Silbermedaille
Mit der Trikotnummer 12 Zuspieler Patrick Speta (Mitte) vom USC Konstanz! Bild: privat

IMPRESSIONEN...



Dank der lautstarken
Anfeuerungsrufe der
BaWü-Jungs

Dürfen sich die
BäWü-Mädels nach einem Sieg
ausgiebig freuen....



Die Mädels
mit Trainer
Sven Lichtenauer
und Betreuer....

VON DER JUGEND

Verantwortlich: Frank Trommer

Ergebnisse der SBVV- Jugendmeisterschaften 2008

F-Jugend männlich in Bad Krozingen am 26.4.08

1. USC Konstanz 1
2. TG Tuttlingen 1
3. TB Bad Dürrheim
4. USC Konstanz 2
5. TV Denzlingen 3
6. VC Müllheim 3
7. USC Konstanz 3
8. TV Denzlingen 2
9. TV Denzlingen 1
10. TB Bad Krozingen
11. VC Minseln
12. TG Tuttlingen 2

F-Jugend weiblich in Bad Krozingen am 26.4.08

1. SV Kirchzarten 3
2. TV Villingen
3. VC Offenburg
4. TB Bad Krozingen 3
5. USC Konstanz 3
6. TV Überlingen
7. TB Bad Krozingen 2
8. VBV Bohlsbach
9. SV Kirchzarten 4
10. TG Tuttlingen
11. VC Geisingen
12. USC Konstanz

Ergebnisse vom Regionalspielfest in Bad Saulgau am 31.5./1.6.08

Jungs:

1. FC Kirchhausen
2. TV Rottenburg
- 3. TG Schweningen**
4. VC Baustetten
- 5. USC Konstanz**
6. BaWü 1
7. BaWü 2
8. TSV Bad Saulgau
9. AVC St. Leon Rot
10. TV Flehingen
11. BaWü 3 (Ersatz für TV Bühl / TV Eberbach)
12. VC Müllheim

Mädchen:

1. VSG Mannheim-Käfertal
2. TSV Burladingen (als Ausrichter)
- 3. VC Offenburg**
4. VC Müllheim
- 5. TB Bad Krozingen**
- 6. TV Villingen (als BaWü 2)**
7. BaWü 1
8. TG Biberach
9. TG Bad Waldsee
10. FC Neibsheim
11. VC Stuttgart
12. BaWü 2 (Ersatz von SV Sinsheim)

„Spielserie“ in Schweningen

Wer von Euch in den Vereinen ein paar wirklich talentierte Jungs der Jahrgänge 95/96 hat, ist bei der Spielserie herzlich willkommen!

Nähere Infos bekommt ihr beim Jugendwart Manfred Kohl unter der Telefon-Nummer: 07720/7189 oder Email: manfredkohl@gmx.de



Die F-Jugend des SBVV hatte in Bad Krozingen viel Spaß.
Das Turnier war Dank der hervorragenden Organisation des TB Bad Krozingen ein voller Erfolg!

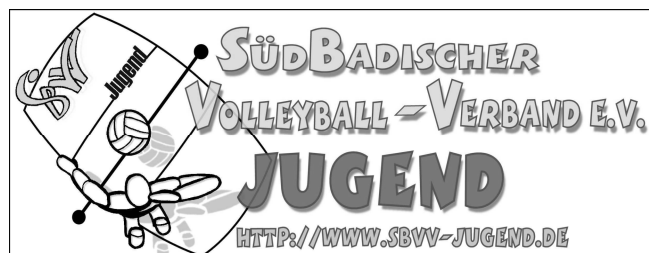
SBVV-Jugendmeisterschaften 2008/2009

Verantwortlich: Frank Trommer

Die DVJ hat am 29.09.2007 in Leipzig eine neue Jahrgangseinteilung beschlossen, Aufgrund der Tatsache, dass es bei der U20 wie bei der U 16 jeweils zwei Jahrgänge geben wird, rutschen die Jahrgänge 1995 und jünger jeweils eine Stufe weiter als normal. D.h. der Jahrgang 1995, der nach bisheriger Einteilung noch 4x4 spielen dürfte, muß nach DVJ Einteilung gleich 6x6 spielen. Der Jahrgang 1997 überspringt 2x2 komplett und müsste gleich 3x3 spielen, usw.

Diese Festlegung hält der Jugendausschuss des SBVV in Bezug auf die Leistungsstärken für etwas kritisch und hat beschlossen, die jüngeren Jahrgänge 1995 – 1997 auf SBVV-Ebene jeweils nach alter Einteilung spielen zu lassen.

Jedoch spätestens mit der Teilnahme an den Regionalmeisterschaften sind die Vereine verpflichtet, die von der DVJ beschlossene Regelung umzusetzen.



Ziel für die Zukunft soll deshalb auch ein einheitliches System der drei BaWü-Landesverbände sein.

Für Südbaden wird deshalb das Spielsystem für die Saison 2008/2009 wie unten tabellarisch dargestellt, aussehen.

Die Zahl der Mannschaften, die sich für die jeweilige Meisterschaftsebene qualifizieren, bleibt unverändert. Die Netzhöhen, Sonderregelungen und Spielfeldmasse werden der jeweiligen Spielerzahl angepasst.

Jugend	Jahrgang	DM	BaWü	SBVV	Bezirk	Bemerkungen
U20:	1990, 1991	6x6	6x6	6x6	6x6	Jahrgang 1989 entfällt
U18:	1992, 1993	6x6	6x6	6x6	6x6	unverändert
U16:	1994, 1995	6x6	6x6	6x6	6x6	jetzt zwei Jahrgänge
<i>U15:</i>	<i>1995</i>	-	-	<i>4x4</i>	<i>4x4</i>	<i>NEU: Zusatzwettbewerb in Südbaden</i>
U14:	1996	4x4	4x4	<i>3x3</i>	<i>3x3</i>	<i>Änderung Spielerzahl SBVV→RM</i>
U13:	1997	-	3x3	<i>2x2</i>	<i>2x2</i>	<i>Änderung Spielerzahl SBVV→RSF</i>
U12:	1998	-	-	2x2	2x2	<i>entspricht U13 und wird nicht extra ausgetragen</i>

Die Änderungen SBVV zu DVJ sind **fett und kursiv** gekennzeichnet

Wichtig:

Der Jugendnachweis kann auch über eine Jugendmannschaft, welche in eine der aktiven Ligen teilnimmt, erbracht werden. Dabei dürfen während der gesamten Saison max. zwei SpielerInnen der Jahrgänge 1989 und älter eingesetzt werden. Jugendspieler sind die Jahrgänge 1990 und jünger.

VOM SPIELBETRIEB

Verantwortlich: Jan Friedrich

Ausschreibung Landespokal 2008

Die Pokalrunde auf Verbandsebene wird mit maximal sechs Mannschaften je Geschlecht am 19.10.08 ausgetragen. Dafür werden die Mannschaften von der Bundesliga bis zur Landesliga bzw. den Bezirksvertretern entsprechend ihrer Meldung berücksichtigt. Überschreiten die Meldungen die zur Verfügung stehenden Plätze, so wird zwischen Mannschaften aus der gleichen Liga eine Qualifikation angesetzt. Diese Qualifikationsspiele bzw. -turniere werden vom Spielwart ggf. ausgelost und sind von den Beteiligten bis zum 28.09.08 selbständig abzuwickeln. Eine nicht rechtzeitig ausgespielte Qualifikation führt zur Disqualifikation der Teilnehmer.

Für die Teilnahme am Landespokal können sich folgende Mannschaften anmelden:

- Die jeweiligen vier Erstplatzierten der Bezirkspokalwettbewerbe.
- Alle Mannschaften, die Landesliga und höher spielen.

Alle Mannschaften die am Pokal auf Verbandsebene teilnehmen wollen, müssen sich schriftlich anmelden, auch die Teilnehmer aus den Bezirken.

Anmeldung: Schriftlich beim Landesspielwart. **Kopiervorlage auf der Heftrückseite verwenden** oder Formular auf der Homepage.

Anmeldeschluß: **15.07.2008** (Post oder eMail; ein Brief muss eingegangen sein!)

Ausrichtung: Die Ausrichtung eines Turniers wird vom Spielwart vorrangig an einen Bewerber aus dem Teilnehmerkreis vergeben, der eine geeignete Halle zur Verfügung stellen kann. Hierbei sind niedrigklassigere Mannschaften bevorzugt zu berücksichtigen. Hallenangebote (mind. 2-Feld-Halle) sind mit der Anmeldung an den Spielwart zu richten.

Alle gemeldeten Mannschaften bekommen den Turnierplan direkt zugeschickt. Zusätzlich werden die Paarungen im Internet veröffentlicht. Näheres regelt die Pokalordnung des SBVV!

Anmerkung:lt. Pokalordnung

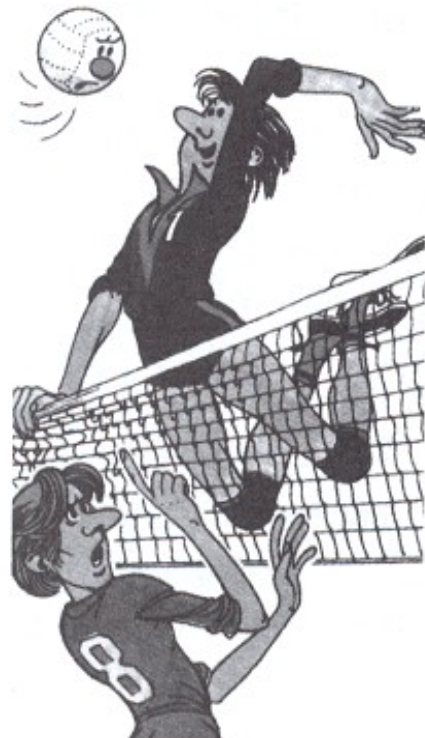
6 Absage, Nichtantreten

- 6.1 Die Absage oder Abmeldung einer Mannschaft bis zum 11. Tag vor dem Turnier bzw. Spieltag wird mit einer Bearbeitungsgebühr von €30,- belegt.
- 6.2 Für eine Abmeldung ab dem 10. Tag vor dem Turnier bzw. Spieltag wird die Geldbuße nach LSO 13.5.15 verhängt.
- 6.3 Auch im Fall einer Abmeldung besteht die Verpflichtung, bereits eingeteilte Schiedsgerichte komplett an den Spielort zu entsenden. Ausnahmen hiervon sind nur mit Genehmigung des Landesspielwarts möglich. Eine Zuwiderhandlung wird gemäß LSO 13.5.5 bzw. LSO 13.5.12 (2. Alternative) geahndet.

Jan Friedrich

Wichtig:

Der Jugendnachweis kann auch über eine Jugendmannschaft, welche in eine der aktiven Ligen teilnimmt, erbracht werden. Dabei dürfen während der gesamten Saison max. zwei SpielerInnen der Jahrgänge 1989 und älter eingesetzt werden.



VOM LEHRWESEN

Verantwortlich: Michail Lukaschek

C-Trainerausbildung 2008/2009

Einstieg für „SchülermentorInnen“ noch möglich!

Lt. Ausbildungsstruktur des SBVV können SchülermentorInnen noch in die bereits angelaufene C-Trainer-Ausbildung einsteigen.

Die Schülermentorenausbildung wird dabei als Grundlehrgang angerechnet, so dass für eine komplette Ausbildung nur noch folgende zwei Lehrgänge besucht werden müssen.

Aufbaulehrgang	1.09.08 – 5.9.08
Prüfungslhrgang	23.02.09 - 27.02.09

Gebühr: 35,- € Kautions: 25,- €
Ort: Sportschule Steinbach

Alle SchülermentorInnen, die Interesse haben, können sich die Ausschreibung auf der SBVV-Homepage unter „Lehrwart“ herunterladen oder melden sich bis 1.8.08 bei der Geschäftsstelle.

Letzte mögliche Trainer-Fortbildung 2008



Ballspiel-Symposium in Karlsruhe

am 7. + 8. Nov. 2008

Interessant für alle Funktionsträger im Sport, insbesondere aber für Trainer, Übungsleiter und Lehrer!

Elf Fachverbände in Baden-Württemberg diskutieren am 7./8. November in der Europahalle über die Zukunft der Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball und Rugby – Thema: „Integration durch Ballspiel“ – Teilnehmerbeitrag mit € 40 bewusst niedrig gehalten!

Diese Veranstaltung wird für alle Trainer und Übungsleiter als Fortbildung angerechnet

Mehr Infos auf der Homepage:
www.ballspiel-symposium.de
oder über die Geschäftsstelle!

SBVV-BÖRSE

Wir, die Verbandsliga-Damen des TV LAHR suchen für die kommende Spielrunde

1-2 neue Spielerinnen,

die unser hoch motiviertes, aber dennoch lustiges Team verstärken wollen.
Mitfahrgelegenheiten aus Richtung FR und KA sind gegeben!

Wer Lust hat, (völlig unverbindlich) am Training teilzunehmen, kann sich bei:

Stefan Zeiser unter Tel. 07821 925949 oder
email: stefanzeiser@gmx.de melden.



Infos zu Anmeldungen, Regeln sowie Bilder und Ergebnisse findet man auf der Homepage:

<http://www.beach-fun-cup.de/>

Der Meldeschluss ist jeweils drei Tage vor Turnierbeginn, die Teilnehmerzahlen sind begrenzt!

Die Turnier-Termine 2008 im Einzelnen:

25. Mai	Kippenheim	im Schwimmbad
14. Juni	Zunsweier	am Sportgelände
21. Juni	Appenweier	am Sportgelände
06. Juli	Oberhausen	am Sportplatz
19. Juli	Oberachern	im Schwimmbad
03. August	Ettenheim	im Schwimmbad
10. August	Frbg-Landwasser	am Moosweiher
23. August	Zell a.H.	im Schwimmbad

VC Bötzingen sucht Trainer

für die Herrenmannschaft der Landesliga West

Wir sind 12 bis 14 Spieler von 18 bis 43 Jahren.

Die Trainingszeiten sind ab September:

Dienstag: 19:30 bis 22:00 Uhr,

Freitag: 18:00 bis 20:00

Kontakt: Thomas Desel
Tel: 07665/9473831, Email: desel@web.de

AUS DER SCHIRI-ECKE

Pflichtmeldung von Schiedsrichtern

An alle Volleyballvereine und - Abteilungen im SBVV mit Mannschaften ab „Bezirksliga und höher“

Juli 2008

Liebe Volleyballfreunde,

die Saison 2008/2009 steht vor der Tür. Für den Schiedsrichternachweis gemäß LSO 12.4. und für die Leitung von Spielen bei Relegationen, Seniorenmeisterschaften und beim Pokalwettbewerb durch neutrale Schiedsrichter erbitte ich Ihre Meldung (LSO 12.5.1.)

Die Meldungen für die Oberliga an den Schiedsrichtereinsatzleiter Ernst Hüglin müssen von den betroffenen Oberliga-Mannschaften zusätzlich gemacht werden!

Ihre Meldepflicht errechnet sich wie folgt :

Gespann = 2 Schieris

Mannschaften ab Bezirksliga

=

1 C-Schiedsrichtergespann

im ersten Jahr der Landesligazugehörigkeit

=

1 B-Kandidat/C - Schiedsrichtergespann

oder Landesliga und höher

=

1 B-Schieri/C-Schiedsrichtergespann

Die Anzahl der Einsätze und die Meldung der freien Termine wurden am Verbandstag festgelegt. So müssen die Vereine ab Landesliga an drei Spieltagen der Oberliga Baden Schiedsrichtergespanne zur Verfügung stellen. Für Vereine der Oberliga Baden muß der Schiedsrichternachweis gemäß OLSO erfüllt werden.

Wenn Sie in der kommenden Saison mehr als 5 Damen- oder Herren - Ligamannschaften (ohne reine Jugendlichen) spielen lassen, müssen Sie zwei Schiedsrichtergespanne, wenn Sie mehr als 10 Mannschaften spielen lassen, drei Schiedsrichtergespanne usw. für jeweils drei Einsätze melden. Dabei müssen beide Schiedsrichter die Lizenzstufe besitzen, die nach LSO 12.5.1.(siehe Meldepflicht) vorgeschrieben ist.

Beispiele:

3 Mannschaften in Erwachsenenligen, davon
eine in der Bezirksliga

= 1 C - Schiedsrichtergespann

6 Mannschaften in Erwachsenenligen, davon
eine in der Landes- und eine in der Oberliga Baden

= 1 C - Schiedsrichtergespann
+1B-Schiedsrichter/C-Schiedsrichtergespann

8 Mannschaften in Erwachsenenligen, davon
eine im ersten Jahr in der Landesliga

= 1 C - Schiedsrichtergespann
+ 1 B - Kandidat/C-Schiedsrichtergespann

Sie können in Ihrer Meldung, die auf ein Schiedsrichtergespann entfallen, auf mehrere Schiedsrichtergespanne verteilen oder einem Ihrer Schiedsrichter mehr als drei Einsätze übertragen.

Bitte tragen Sie die genaue und vollständige Anschrift Ihrer Schiedsrichter in das beigefügte Antwortblatt ein. Es sind natürlich nur Schiedsrichter mit gültiger Lizenz (Jahresstempel) zu melden. Bei neutralen Einsätzen ist die offizielle Kleidung (blaue Hose, weißes Oberteil) vorgeschrieben. Die Entschädigung der Schiedsrichter erfolgt gemäß der Finanzordnung des SBVV.

Die Meldung ist von allen Vereinen ab Bezirksliga und höher bis 31.7.2008 an die „SBVV-Geschäftsstelle“ zu senden.

Mit sportlichen Grüßen

Klaus Erdmann
SBVV-Schiedsrichterwart

SCHIEDSRICHTERMELDEBOGEN 2008

SBVV-Geschäftsstelle, Andrea Greguric

Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim, Fax: 07726/370-487

Verein

Anzahl der am Erwachsenen Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften

Ligazugehörigkeit

dies ergibt eine Nachweispflicht von

B-Schiedsrichter
BK-Schiedsrichter
C-Schiedsrichter

Nach dem Rahmenterminplan werden an folgenden Terminen neutrale Schiedsrichter benötigt :

2008													
27.9	28.9	4.10.	5.10.	11.10.	12.10.	18.10.	19.10.	25.10.	26.10.	01.11.	02.11.	8.11.	9.11
15.11.	16.11.	22.11.	23.11.	29.11.	30.11.	6.12.	7.12.	13.12.	14.12.				
2009													
10.1.	11.1.	17.1.	18.1.	24.1.	25.1	31.1.	1.2.	7.2.	8.2	28.2.	1.3.	7.3.	8.3.
14.3.	15.3.	21.3.	22.3.	28.3.	29.3.	4.4.	5.4.	2.5.	3.5.				

Termine, an denen ein Einsatz **nicht** möglich ist, **bitte durchstreichen**

Name

Vorname

Lizenz

Anschrift

Tel.:

Email:

Name

Vorname

Lizenz

Anschrift

Tel.:

Email:

Name

Vorname

Lizenz

Anschrift

Tel.:

Email:

VOM BFS-BEREICH

Wir brauchen dringend Unterstützung!!
Wer hat Lust das Amt des/der BFS-Wart/in zu übernehmen?
Infos über Aufgaben und Details gibt's bei der Geschäftsstelle!

Ergebnisse der Südbadischen BFS-Meisterschaften 2008

Am 15.6.08 haben acht BFS-Teams in toller Atmosphäre in Merzhausen die Meisterschaften gespielt. Es ging auch sehr spannend zu, denn in der Vorrunde sind die meisten Spiele unentschieden ausgegangen.

Vorrunde Gruppe A

1. TUS Lörrach- Stetten	4:2	136:118
2. VFR Merzhausen	4:2	133:130
3. TV Ludwigshafen	2:4	136:136
4. FT Bodersweier	2:4	121:142

Vorrunde Gruppe B

1. VC Offenburg	4:2	146:134
2. TV Rheinfelden	3:3	142:143
3. TV Freiburg-Herdern	3:3	141:142
4. TV Oberachern	2:4	136:146

Spiele und die Plätze 5 – 8

TV Ludwigshafen – TV Oberachern	2:0
TV Freiburg-Herdern - FT Bodersweier	2:0

Halbfinals

TUS Lörrach- Stetten – TV Rheinfelden	2:1
VFR Merzhausen – VC Offenburg	0:2

Platzierungsspiele

TV Oberachern – FT Bodersweier	1:1
TV Ludwigshafen – TV Freiburg-Herdern	2:0
TV Rheinfelden - VFR Merzhausen	0:2

Finale

TUS Lörrach- Stetten – VC Offenburg	2:0
-------------------------------------	-----

Tabelle:

1. TUS Lörrach- Stetten
2. VC Offenburg
3. VFR Merzhausen
4. TV Rheinfelden
5. TV Ludwigshafen
6. TV Freiburg-Herdern
7. FT Bodersweier
8. TV Oberachern

Die SBVV-Meisterschaften 2009 finden am 21. Juni statt!!

BEACH-FUN-CUP 2008



Die Beach- Volleyball- Serie für Hobby- und Freizeitspieler

Summertime – Beach- Volleyball- Zeit! Bereits zum neunten Mal findet in Sübaden die Turnierserie des BEACH-FUN-CUP statt. Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre sollen auch dieses Jahr wieder viele „Beacher“ von nah und fern angelockt werden. Und wieder ist es gelungen, weitere Ausrichter für die Serie, die weiterhin vom TV Oberachern und LV Ettenheim geleitet wird, zur Ausrichtung eines Turnieres zu gewinnen: mit Appenweier und Freiburg sollen somit zum ersten Mal 8 insgesamt Turniere angeboten werden, an denen man viele Punkte zum Gesamtsieg sammeln kann.

Da der Trend im Volleyball immer mehr zum Freizeit- und Beach-Volleyball geht, sind diese Wettbewerbe nicht nur für Spieler der Freizeitunden gedacht, sondern sollen überwiegend diejenigen ansprechen, die Spaß am Volleyball-Sport haben und dies in freundschaftlicher Atmosphäre ausüben bzw. ausprobieren wollen. Deshalb sind zwar aktive Damen zugelassen, jedoch Herren, die in der Vergangenheit aktiv an Rundenspielen teilnahmen, nicht. Gespielt wird mit 3 Feldspielern und beliebig vielen Auswechselspielern. Jede Mannschaft muss mindestens 1 Dame auf dem Spielfeld einsetzen, somit kann es zwar reine Damen- jedoch keine Herrenteams geben.

Jedes Turnier wird eigenständig durchgeführt und hat somit auch eine eigene Siegerehrung mit verschiedenen Geld- und Sachpreisen. Für die BEACH-FUN-CUP Wertung erhalten die teilnehmenden Mannschaften je nach Platzierung zusätzlich noch Punkte, die am Ende der Turnierserie einen Gesamtsieger ergeben. Dieser erhält für den ersten Platz zu einem Wanderpokal noch ein Preisgeld in Höhe von 111.- Euro und auch die folgenden Plätze sollen noch mit weiteren Preisen belohnt werden.

An welchem Turnier jeder teilnimmt ist völlig offen, man muss nicht an Allen antreten, sollte aber sonst immer den gleichen Mannschaftsnamen verwenden werden, damit die Punkte für den BEACH-FUN-CUP addiert werden können. Die Zusammensetzung kann zwar jedes Mal variieren, es sollte aber meist auch ein Stammteam spielen.

Ergebnisse findet man auf der Homepage: <http://www.beach-fun-cup.de/>. Der Meldeschluss ist jeweils drei Tage vor Turnierbeginn, die Teilnehmerzahlen sind begrenzt!

Die noch verbleibenden Turnier-Termine 2008 :

06.Juli	Oberhausen	am Sportplatz
19.Juli	Oberachern	im Schwimmbad
03. August	Ettenheim	im Schwimmbad
9. August	Frbg-Landwasser	am Moosweiher
23. August	Zell a.H.	im Schwimmbad

VOM DVV

Die DVV-Männer sind nach 36 Jahren wieder bei Olympia dabei!

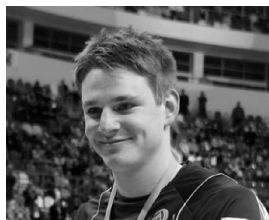


Die Nacht wurde zum Tag gemacht, die erstmalige Olympia-Qualifikation einer deutschen Männer-Nationalmannschaft nach 36 Jahren von den deutschen Spielern und Betreuern in der Düsseldorfer Altstadt bis 3.00 Uhr morgens gefeiert. Geburtstagskind Ralph Bergmann bekam um Mitternacht einen „Snickers-Kuchen“ und ein Ständchen, am Montag Vormittag fuhren die Spieler in ihre Heimatorte.



Foto Conny Kurth: Drei der Garanten für das Olympia-Ticket (von vorne): Marcus Popp, Ralph Bergmann und Jochen Schöps.

Zuvor hatten sich im ISS Dome unbeschreibliche Szenen abgespielt. Nachdem das deutsche Team den 3:2-Sieg gegen Spanien perfekt und das Peking-Ticket gelöst hatte, brachen alle Dämme:



Der 19-jährige Libero Markus Steuerwald (Bild) schluchzte wie ein Schlosshund („Ich glaube, ich habe noch nie soviel geheult“), aber auch Routinier Ralph Bergmann, der am heutigen 26. Mai seinen

38. Geburtstag feiert, schossen die Glückstränen ins Gesicht. Marcus Popp stammelte nur, „so etwas habe ich noch nicht erlebt“, in die Runde, der Rest ging in Jubel, Trubel und Heiterkeit unter.

Direkt nach dem Matchball musste Bundestrainer Stelian Moculescu in eine Ruhezone geführt werden.

Den Bundestrainer hatten die Gefühle übermannt, von einem Betreuer gestützt, ging der „Maestro“ zum Luft holen. Auch in der offiziellen Pressekonferenz merkte man dem jetzt zweifachen Olympia-Teilnehmer (1972 als Spieler, 2008 als Trainer) Moculescu an, wie sehr ihm dieser Erfolg zu Herzen ging und mit Tränen erstickter Stimme meinte er: „Es ist sehr schwer, etwas zu sagen. Es war ein sehr langer Weg über neun Jahre. Ich danke, dass mir die Jungs in dieser Zeit gefolgt sind, ich meine immer, wenn man gut arbeitet, hat man Erfolg. Ich danke dem Herrgott, dass er eine Einsicht hatte, weil die Jungs es einfach verdient haben. Für die Jungs freue ich mich gewaltig.“

Einig waren sich alle Beteiligten über den Austragungsort: „Ich danke der Stadt Düsseldorf und dem DVV, dass sie uns diese Chance gegeben haben, in Deutschland zu spielen. Das Turnier war sehr gut organisiert, die Zuschauer haben die Mannschaft beflügelt“, so der Bundestrainer.

Die Jubelfeier wurde zunächst mit einem Essen gestartet, anschließend ging es noch in eine Bar, wo es einige Cocktails gab. Ausschweifend wurde es jedoch nicht, „bei allen herrschte riesige Leere, wir waren alle platt“, so Stefan Hübner. Diagonalangreifer Christian Pampel, sonst nicht gerade bekannt für emotionale Ausbrüche, legte unter dem Jubel seiner Mitspieler eine Breakdance-Einlage mit Zigarre (Pampel hatte den Kubanern eine Schachtel Cohibas abgekauft) hin.

Der Plan sieht nun vor, dass die Mannschaft drei Wochen Pause erhält und sich am 16. Juni wieder trifft. Es folgen die ersten Runden in der European League, die allerdings von einer „B-Mannschaft“, die auch die im nächsten Jahr stattfindende Universiade spielen soll, absolviert werden. Die Sieger von Düsseldorf sollen ihr Können beim Heim-Turnier in Trier (4.-6. Juli) zeigen. In der Zwischenzeit wird die unmittelbare Peking-Vorbereitung in Angriff genommen und vorbereitet, so müssen für den Juli Länderspiel-Gegner und -Orte gefunden werden. Keine leichte Aufgabe, da parallel die Weltliga läuft. Der Abflug nach Peking soll – Stand heute – am 2. August erfolgen.



Foto Conny Kurth: Die Stärke der deutschen Mannschaft, das Team!

Folgende Spieler waren bei der Olympia-Qualifikation im Einsatz und trugen zum historischen Moment dabei



Marcus Popp:

Spielte ein bärenstarkes Turnier und glänzte vor allem gegen Kuba in Annahme und Angriff. Mit seiner Power riss er die Mitspieler mit.

Markus Steuerwald: Der Jüngste im Team zeigte im Spiel gegen Spanien seine beste Länderspielleistung im Nationaltrikot. Mit tollen Reflexen hielt er viele Bälle im Spiel.

Simon Tischler: Stand in allen drei Partien in der Stammformation, fand jedoch nicht so richtig zu seinem Spiel.

Björn Andrae: Der Kapitän agierte wie ein Leader. Übernahm in kritischen Momenten Verantwortung und zeigte Emotionen wie noch nie.

Mark Siebeck: Der „Aufschlagspezialist“ wurde nahezu in jedem Satz eingewechselt und setzte die gegnerischen Annahmeriegel stets unter Druck.

Marcus Böhme: Machte im Match gegen Taiwan gute zehn Punkte. Gegen Kuba begann er, wurde dann aber gegen den erfahrenen Bergmann ausgewechselt.

Stefan Hübner: Biss mit seinem Muskelfaseriss in der Wade auf die Zähne und zeigte in Block und Angriff seine enorme Bedeutung für das Team.

Jochen Schöps: Der Punktgarant. War punktbester Spieler des Turniers, wenn Dehne/Tischler nicht wussten wohin, dann war er der erste Adressat.

Frank Dehne: Der Rückkehrer kam stets von der Bank und zeigte seine enorme Kreativität und Spielfreude. Hatte großen Anteil am Erfolg.

Christian Pampel: Der „Edeljoker“ für Block und Aufschlag. Machte per Angriff gegen Kuba das vorentscheidende 13-11.

Ralph Bergmann: Im Herbst seiner Karriere zeigte der Routinier, dass er weiterhin zu den weltbesten Mittelblockern gehört. Zudem fungierte er als „Einpeitscher“ für Team und Publikum.

Robert Kromm: Von einer Magen- und Darmkrankheit geschwächt, zeigte er in seinen Kurzeinsätzen überragende Aktionen. Seine Aufschläge gegen Kuba brachten die Wende

„Olympische Spiele Peking“

DVV-Männer in starker Vorrundengruppe mit BRA, RUS, POL, SRB und EGY

Brasilien, Russland, Polen, Serbien und Ägypten. Namen, die Volleyball-Kennern auf der Zunge zergehen und ab sofort im Fokus der DVV-Männer stehen, denn diese fünf Teams sind die Gegner in der olympischen Vorrundengruppe. Dies ergab die „Auslosung“ am 11. Juni im „Capital Indoor Stadium“, dem Haupt-Austragungsort der Hallen-Wettbewerbe in Peking. „Prost Mahlzeit, das ist eine Hammergruppe“, entfuhr es DVV-Kapitän Björn Andrae, der sich lieber in der Vorrundengruppe A gesehen hätte, wo China, die USA, Bulgarien, Italien, Japan und Venezuela gegeneinander antreten.

Die deutsche Mannschaft beginnt gegen Vize-Weltmeister Polen (10. August). Es folgen die Partien gegen Russland (12. August), Ägypten (14. August) und Serbien (16. August). Am Ende der Vorrunde steht Olympiasieger Brasilien auf der anderen Netzseite (18. August).

Die Gruppen-Konstellationen wurden nicht ausgelost, sondern nach den Weltranglistenpositionen verteilt. Die DVV-Männer (Weltranglisten-19.) sind von den zwölf Teams das zehntbeste in der Weltrangliste, China als Gastgeber hat jedoch eine Sonderrolle und wird als Gruppenkopf gesetzt. Die DVV-Auswahl geht in Pool B und trifft dort auf den Titelverteidiger und Weltranglisten-Ersten Brasilien, den Weltranglisten-Zweiten Russland, den Weltranglisten-Fünften Polen, den Weltranglisten-Achten Serbien sowie den Weltranglisten-14. Ägypten. In der anderen Gruppe stehen sich China (21.), USA (3.), Bulgarien (4.), Italien (10.), Japan (12.) und Venezuela (20.) gegenüber.

Die Stimme zur Auslosung:

Trainer Stelian Moculescu (lachend und ironisch): „Eine leichte Gruppe. Wir können uns über das Losglück nicht beklagen. Brasilien ist die Top-Mannschaft der letzten acht Jahre, die alles gewonnen und den Volleyball stark geprägt hat. Die Russen sind über ihre athletische Spielweise und ihr Reservoir an Spielern sehr stark und werden in den nächsten Jahren dominieren. Polen hat in den letzten Jahren sehr viel aufgeholt, die Krönung war die Silbermedaille bei der WM 2006. In Polen ist ein Boom entstanden, das wird ein sehr schwerer Gegner. Serbien als ehemaliger Olympiasieger befindet sich ein wenig im Umbruch. Die Neuen haben noch nicht die Qualität wie ein Grbic oder Vujevic. Ägypten wird die große Unbekannte sein, die Mannschaft hat sich etwas überraschend gegen Tunesien durchgesetzt. Wenn wir wissen, wie gut wir drauf sind und je näher wir an die Spiele kommen, desto mehr beschäftigen wir uns mit der Zielvorgabe. Spielerisch müssen wir noch am einen oder anderen arbeiten, denn wir wollen besser spielen, als wir das in Düsseldorf getan haben.“

Ehrung: Ein Orden – stellvertretend für Friedrichshafen



Foto Conny Kurth:

26 Persönlichkeiten wurden mit der baden-württembergischen Verdienstmedaille ausgezeichnet - Stelian Moculescu (ganz rechts oben) zählte zu ihnen.

Große Ehre für Stelian Moculescu - Dem Cheftrainer des VfB Friedrichshafen wurde persönlich von Ministerpräsident Günther H. Oettinger die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg überreicht. Dies ist die höchste Auszeichnung, die im Land vergeben wird.

Europas Trainer des Jahres, Volley Award, Ehrenbrief der Stadt Friedrichshafen – in den vergangenen Jahren durfte Stelian Moculescu mehrere persönliche Auszeichnungen in Empfang nehmen. Am Samstagmittag aber nahm der Cheftrainer des VfB Friedrichshafen seine bisher zweifellos wertvollste Ehrung entgegen. Im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses wurde ihm im Rahmen eines Festakts höchstpersönlich von Ministerpräsident Günter H. Oettinger die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg überreicht.

Dies ist die höchste Auszeichnung, die in Baden-Württemberg vergeben wird. Verliehen wird sie „als Zeichen dankbaren Würdigung hervorragender Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung“. Gemäß Stiftungsstatut ist die Zahl der lebenden Ordensträger auf 1000 begrenzt. Unter Berücksichtigung der diesjährigen Auszeichnungen sind es nunmehr 843. Insgesamt wurde die Verdienstmedaille bislang 1679 Mal vergeben.

In diesem Jahr war Moculescu nicht nur der einzige Sportler unter den insgesamt 26 auserwählten Persönlichkeiten, sondern befand sich zudem in illustrierter Gesellschaft. Neben dem Häfler Erfolgstrainer erhielten unter anderem Verleger Dr. Hubert Burda, Nobelpreisgewinner Prof. Dr. Gerhard Ertl, Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble und der ehema-

lige baden-württembergische Ministerpräsident Dr. h. c. Erwin Teufel die Verdienstmedaille. „Sie sind zu Vorbildern geworden, weil sie Herausragendes geleistet haben – weit über ihre Pflichten hinaus im Beruf, im Ehrenamt oder in beidem zusammen“, sagte Oettinger in seiner Ansprache. „Die Landesverdienstmedaille ist ein Zeichen der besonderen Wertschätzung und des Dankes für ihre außergewöhnlichen Leistungen. Und sie ist auch Ausdruck der besonderen Verbundenheit mit unserem Land.“

Oettinger lobte Moculescu als „erfolgreichsten deutschen Volleyballtrainer, der als Volleyballspieler und Trainer Geschichte geschrieben hat und als einer der wichtigsten Sympathieträger dieses Mannschaftssports gilt“. Und weiter: „14 Mal Deutscher Meister – das muss man sich mal vorstellen. Herr Moculescu hat Volleyball-, nein Sportgeschichte geschrieben. Dank ihm ist Volleyball in unserem Land keine Randsportart mehr.“

Der Trainer selbst, der in den vergangenen elf Jahren mit dem VfB Friedrichshafen 20 Titel gewann und damit auf die beeindruckende Zahl von insgesamt 14 Deutschen Meistertiteln und 16 Siegen im DVV-Pokal kommt, empfand die Auszeichnung als „sehr große Ehre“. Er wollte sie jedoch nicht als Belohnung für sich selbst, sondern als Belohnung für die in Friedrichshafen geleistete Arbeit verstanden wissen. „Ich fühle mich nur als Repräsentant und habe die Verdienstmedaille stellvertretend für alle entgegengenommen, die Volleyball in Friedrichshafen in diesem Rahmen möglich machen und gemacht haben“, sagte er. „Das, was wir zusammen mit Sponsoren, Fans und allen Leuten im Umfeld aufgebaut haben, ist in Deutschland einmalig.“

Vom LSV



Rainer Hipp feiert 25-Jähriges LSV-Dienstjubiläum

Stuttgart – Am 1. Juni 2008 feiert Rainer Hipp, Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), sein 25-Jähriges Dienstjubiläum.



Der am 12. Januar 1947 in Tübingen geborene Hipp wuchs in Tübingen, Ehingen /Donau und Schwenningen auf. Nach dem Abitur in Villingen studierte er in Tübingen Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Rechtswissenschaft.

Nach einer Tätigkeit in einem Steuerberatungsbüro in Tübingen begann am 1. Sept. 1975 seine Sportberufslaufbahn beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) in Stuttgart als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und für Grundsatzfragen unter dem damaligen Präsidenten Dr. Hans Schaible. Am 1. Juni 1983 wechselte er als Referent für Breiten- und Freizeitsport zum Landessportverband Baden-Württemberg. Dort betreute er den Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports, die Ausschüsse und Kommissionen Lehrwesen und Bildung, Sport und Umwelt, Die Frau im Sport, Sport und Medien und Freizeitsport und war als Referent für Öffentlichkeitsarbeit tätig. 1988 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt und am 1. Juni 1989 Nachfolger von Richard Möll als Hauptgeschäftsführer.

LSV-Präsidenten im Laufe der 25 Jahre:

Dr. Hans Schaible (1982 – 1990)
Robert Ruder (1990 - 1993)
Dr. Rolf Thieringer (1993 – 1996)
Anton Häffner (1997 – 2007)
Dieter Schmidt-Volkmar (seit Juni 2007)

Sportlicher Werdegang:

TSG Tübingen: Handball, Fußball, Leichtathletik
TSG Ehingen/Donau: Tennis, Fußball, Leichtathletik
VfR Schwenningen: Fußball
TG Schwenningen: Leichtathletik

"Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit"

Junge Menschen in Baden-Württemberg engagieren sich neben Ausbildung und Beruf in ihrer Freizeit für ihre Jugendgruppe oder ihren Jugendverband. Sie leiten selbständig Freizeiten, Fahrten und Zeltlager mit Kindern und Jugendlichen und investieren Teile Ihrer Freizeit und ihres Jahresurlaubes dafür. Die Jugendorganisationen in Baden-Württemberg führen jedes Jahr eine Vielzahl von Schulungen, Freizeiten und Ferienmaßnahmen für junge Menschen durch. Um dieses Engagement zu unterstützen und zu fördern, hat der Landtag von Baden-Württemberg im November 2007 das "Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit" verabschiedet. Der Gesetzgeber schafft damit einen Mindestanspruch auf Freistellung.

Mit einem Informationsblatt sollen Engagierte in der Jugendarbeit ermutigt werden, die Freistellungsmöglichkeiten wahrzunehmen. An Arbeitgeber und Unternehmen richtet sich zugleich der Appell, die ehrenamtlich Engagierten in ihren Firmen und Einrichtungen aktiv zu unterstützen. Wer sich ehrenamtlich engagiert, übernimmt Verantwortung, gewinnt soziale Kompetenz und Organisationserfahrung. Das ist ein Gewinn für unsere Gesellschaft im Ganzen, aber auch für das Unternehmen, das die Freistellung gewährt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download des Faltblattes finden Sie unter www.bwsj.de.

Vom BSB



Noch freie Plätze!

„Jugendleiterausbildung“ vom 28. - 31. 07.2008 am LLZ Herzogshorn

Wie plane ich eine Freizeitveranstaltung in meinem Verein? - Was muss ich dabei beachten? Ihr habt Lust mehr über die Vereinsarbeit zu erfahren?

Ihr seid vielleicht sogar im Jugendvorstand oder als Jugendleiter oder Jugendsprecher tätig? Ihr plant eine Freizeitfahrt in Eurem Verein?

Dann ist diese Jugendleiterausbildung genau das Richtige für Euch - Ihr werdet das Wichtigste rund um die Vereinsarbeit erfahren. Der Sport an sich soll aber an diesen vier Tagen auch nicht vernachlässigt werden!

In der Gruppe werden diese vier Tage wie in einem Freizeitlager verbracht.

Dabei werden die organisatorischen und rechtlichen Grundlagen einer Freizeitmaßnahme und der Vereinsarbeit allgemein bearbeitet sowie die praktische Umsetzung von Spielen und Sport erprobt.

Das Anmeldeformular kann von der Homepage unter www.bsj-freiburg.de heruntergeladen werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Geschäftsstelle der bsj unter albin@bsj-freiburg.de oder telefonisch unter 0761/15246-14

Korrekte Meldung aller Mitglieder

...ist die Voraussetzung für den Versicherungsschutz im Sportverein

Meldeehrlichkeit der Vereine bei der jährlichen Mitgliedermeldung jedes Vereins an den Sportbund ist die Voraussetzung für den Versicherungsschutz der Vereinsmitglieder.

Jeden Tag treiben Millionen Mitglieder in den BSB-Vereinen Sport. Da können natürlich Unfälle oder Sachschäden nicht ausgeschlossen werden. Die ARAG-Sportversicherung sorgt dann dafür, dass die finanziellen Folgen ausgeglichen bzw. wirksam gemildert werden. Zu diesem Zweck hat der BSB Freiburg einen Versicherungsschutz für seine Mitglieder abgeschlossen, eine Grundversicherung, die den Verbänden und Vereinen sowie ihren Mitgliedern einen modernen Schutz ausgerichtet an den speziellen Bedürfnissen des Sports bietet.

Grundvoraussetzung für diesen Versicherungsschutz ist es, dass alle Vereinsmitglieder dem BSB gemeldet werden, diese Meldeehrlichkeit ist die Grundlage der Finanzierung für die Sportversicherung. Nur diese praktizierte Solidargemeinschaft im Sport sorgt dafür, dass die Versicherungsbeiträge und Leistungen in einem günstigen Verhältnis gehalten werden können. BSB und Sportversicherung sind deshalb berechtigt, die korrekte Meldung der Anzahl der Vereinsmitglieder im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung bei gegebenem Anlass, z.B. bei einem Schadensfall, zu kontrollieren. In diesen Fällen werden immer wieder Vereine erfasst, bei denen nachweislich nicht alle Mitglieder gemeldet wurden. Es muss deshalb an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass in diesen Situationen kein Versicherungsschutz für alle Mitglieder des betroffenen Vereins besteht. Deshalb: Fair Play und Solidargemeinschaft gehören im Sport untrennbar zusammen, dies zeigt sich ganz besonders bei der Meldeehrlichkeit. Der BSB kann und wird deshalb auch in Zukunft darauf großen Wert legen.



MIKASA Fotowettbewerb 2008 "We like it hot!"

Packt die Kamera oder das Fotohandy in die Sporttasche: Nach der sehr guten Resonanz der vergangenen Jahre hat HAMMER SPORT auch in diesem Jahr den Mikasa-Fotowettbewerb ausgeschrieben. "MIKASA - we like it hot" ist das Motto für 2008. Mitmachen ist ganz einfach und für die Fotos mit den kreativsten Ideen gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen...

MIKASA – we like it hot

Auch in diesem Jahr ist wieder eure Kreativität und das Gespür für das besondere Motiv gefragt. Die Firma HAMMER SPORT ruft in Zusammenarbeit mit Mikasa zur dritten Runde des MIKASA-Fotowettbewerbs auf. Für alle, die an dieser Aktion teilnehmen möchten, gibt es nicht viel zu beachten. Haltet den Ball einfach in einem passenden Moment fest und registriert euch bis zum 31.10.2008 mit eurem Foto oder Bild. Ihr könnt eurer Kreativität freien Lauf lassen, lediglich der offizielle Tourball MIKASA Beach Champ VLS 200 muss Bestandteil des Bildmotivs sein, welches zudem natürlich zum Motto passen sollte.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann teilnehmen. Die Gewinne sind auch in diesem Jahr wieder attraktiv. Zusätzlich zu den Geld- und Sachpreisen für die ersten zehn Plätze verspricht diese Aktion auch wieder ein richtiger Spaß für die Protagonisten zu werden. Also lasst die Köpfe qualmen und ladet eure besten Fotos unter

www.mikasa-fotowettbewerb.de hoch.

Diese Preise warten auf euch:

1. Preis: 1.000 EURO in bar
2. Preis: 500 EURO in bar
3. Preis: 250 EURO in bar
- 4.-10. Preis: je ein Beach-Volleyball MIKASA VLS 200

Neben den Gewinnern werden, wie im vergangenen Jahr, die angegebenen Vereine, Schulen sowie Sportfachhändler mit kostenlosen MIKASA Beach-Volleybällen prämiert. Die Teilnahmebedingungen sind unter www.mikasa-fotowettbewerb.de nachzulesen.

Ihr habt noch keine Vorstellung, wie das Foto aussehen könnte? Dann schaut euch doch auf www.mikasa-fotowettbewerb.de einfach mal die Gewinnerbilder des letzten Jahres an, bei dem das Motto „extrem“ lautete. Vielleicht regt das eure Kreativität an. Wir drücken die Daumen!

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Protokoll der Bezirksversammlung am Montag, den 26.5.08 in Kirchenhausen

TOP 1: Begrüßung

Hanspeter Schwab begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter und Andrea Greguric von der Geschäftsstelle des SBVV und bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und Andrea für ihre Arbeit. Es wurde eine Gedenkminute für Eckhard Prange gehalten. Er ist für uns alle überraschend am 5. Dezember 2007 verstorben.

TOP 2: Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder

Es gab keine Fragen zu den ausgelegten Berichten.

Bericht männl. Jugend (Manfred Kohl)

Die Altersstichtage für die Jugend sind nach hinten verlegt worden.

Die F-Jugend	U12	Jahrgang 98 (2:2)
Die E-Jugend	U13	Jahrgang 97 (3:3)
Die D-Jugend	U14	Jahrgang 96 (4:4)
Die C-Jugend	U16	Jahrgänge 94/95 (6:6)
Die B-Jugend	U18	Jahrgänge 92/93 (6:6)
Die A-Jugend	U20	Jahrgänge 90/91 (6:6)

Problem: Die Entwicklung im 95er Jahrgang ist schwierig, da dieser Jahrgang gleich 6:6 spielen muss und nicht noch ein Jahr 4:4.

In Baden und Württemberg werden mit den Landestrainern Modelle überlegt.

Frank Trommer wurde gebeten, Gespräche zu führen, damit endlich eine Einigung stattfindet.

Vorgeschlagen wurde, dass Jahrgang 97, wie bisher, in der Vorrunde 2:2 spielen soll und erst in der Rückrunde auf 3:3 umstellen muss. So wird der Anschluss im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften verbessert. Ziel ist, möglichst gemeinsam vorzugehen und Signale zu setzen, dass das, was von der DVJ beschlossen wurde, nicht gut für unsere Jugend ist.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

aus den Kassenprüfern ergab die Überprüfung der Kasse, dass der Saldo der Buchführung mit den Belegen übereinstimmt. Alle Belege und Auszüge waren vorhanden, es gab keine Unregelmäßigkeiten bei der Überprüfung der Kasse. Deshalb kann aus Sicht der Kassenprüfer der Kassenführer entlastet werden. Die Versammlung stimmt der Entlastung ohne Gegenstimmen zu.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Hanspeter Schwab bittet Andrea Greguric von der SBVV- Geschäftsstelle, die Entlastung des Vorstandes zu übernehmen.

Andrea Greguric bedankte sich im Namen der Vereine und des SBVV für die Arbeit und betont ihre Zufriedenheit mit dem Vorstand. Anschließend bittet sie um die Entlastung des Vorstandes. Diese Bitte wird einstimmig gewährt.

TOP 5: Neuwahlen

1. Vorsitzender:

Hans-Peter Schwab stellt sich wieder zur Verfügung. Es werden keine anderen Kandidaten vorgeschlagen. Hanspeter wird mit 2 Enthaltungen gewählt und nimmt diese Wahl an.

Kassenwart:

Norbert Kriegl stellt sich ebenfalls wieder zur Wahl und wird einstimmig für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt.

Pressewart :

Uwe Schütt erklärte sich noch einmal bereit dieses Amt für 2 weitere Jahre zu übernehmen. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Spielwart:

Axel Tabertshofer vom TV Radolfzell stellt sich für dieses Amt zur Wahl. Er wird auf 1 Jahr einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

Sportjugendwart weiblich:

Harald Schuster (nicht anwesend, entschuldigt) erklärte sich ebenfalls bereit das Amt des Sportjugendwartes wieder für 2 Jahre zu übernehmen. Er wird einstimmig gewählt und hat Hanspeter Schwab zugesagt, das Amt anzunehmen.

Schriftführer:

Sabine Schuh stellt sich ebenfalls für 2 weitere Jahre zur Verfügung, das Amt des Schriftführers zu übernehmen. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

Lehrwart:

Heidi Noack stellt sich wieder zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Beachwart:

Karl-Otto Mayer vom TG Tuttlingen stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

Stellvertreter im Bezirksgericht:

Benjamin Schmidt (abwesend, entschuldigt) stellt sich für dieses Amt zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Er nimmt das Amt an.

TOP 6: Anträge

Keine Anträge

TOP 7: Ehrung der Staffelsieger

Geehrt wurden folgende Staffelsieger:

Bezirk Schwarzwald:

Damen:

Kreisliga: Bad Dürkheim II

Bezirksklasse: VC Geisingen

Bezirksliga: TuS Hüfingen

Herren:

Bezirksklasse: TV Furtwangen

Bezirksliga: TV Spaichingen

Bezirk Bodensee:

Damen:

Kreisliga: TuS Meersburg

Bezirksklasse: Jestetten II

Bezirksliga: USC Konstanz IV

Herren:

Bezirksklasse: TV Mimmensee II

Bezirksliga: TV Litzelstetten

TOP 8: Ligeneinteilung:

Nach einer kurzen Erklärung, wer aufgestiegen und wer abgestiegen ist, stellte Spielwart Axel Tabbertshofer und Hanspeter Schwab die vorläufige Ligeneinteilung vor.

Blätter mit den Kennziffern und der Liegeneinteilung wurden verteilt.

Es wurde vom TG Schwenningen 4 und der Mixed-Mannschaft von Tuningen der Antrag gestellt, in der Bodensee Bezirksklasse mitspielen zu dürfen, da der Unterschied zu den anderen Mannschaften der Bezirksliga Schwarzwald zu groß sei.

Regelung gilt für 1 Jahr. Gilt als Neuanmeldung (Termin 14.06.2008) ohne Aufstiegsrecht.

Der Antrag wurde mit 3 Gegenstimmen angenommen.

TOP 10: Ernennung der Staffelleiter

Per Losverfahren wurden die neu zu vergebenen Staffelleiterposten zugeordnet.

Der VC Löffingen muss einen Staffelleiter für die Bezirksliga Herren Bodensee stellen.

Falls sie keinen stellen, wird eine Strafe fällig und der TV Neustadt rückt nach.

Nach der Sitzung erklärt sich Stefan Jehle vom USC Konstanz bereit, die Staffelleitung für die Bezirksliga zu übernehmen.

Alle anderen Staffelleiter bleiben im Amt.

Da es keine Bezirksklasse Herren im Schwarzwald geben wird, rückt Thomas Simon für die ausgeschiedene Tamara May in die Kreisliga Damen nach.

TOP 10: Bekanntgaben, Anfragen, Wünsche

- Der TV- Radolfzell richtet wieder seinen A-C Cup am 19./20. Juli 2008 aus. Einladungen und Anmeldeformulare wurden ausgelegt.
- Der Verbandstag findet am Samstag, den 5. Juli 2008 um 14.00 Uhr in der Stadthalle Breisach statt.
- Die Jugenddelegiertenversammlung findet ebenfalls am 5. Juli 2008 um 11.00 Uhr in der Stadthalle Breisach statt.
Als Jugenddelegierte sind ernannt von den Vereinen:
 - TG Schwenningen (Manfred Kohl)
 - TV Villingen (Sabine und Klaus Schuh)
 - USC Konstanz (Harald Schuster)
 - Rainer Jäckle
 - Stefan Reichhart
- Am 12. Juli findet in Donaueschingen eine Fortbildung statt.
Anmeldung bis 2. Juli in der Geschäftsstelle.
Unkostenbeitrag 25,-€
Beschluss: Die Kosten (Hallengebühren) für den Lehrgang übernimmt der Bezirk, falls keine Kostendeckung vorhanden ist.
- Die Frage, ob man den Jugendnachweis für die Bezirksliga abschafft, da dies bei den Herren die unterste Liga ist, soll als Antrag an den Verbandstag gestellt werden.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr.

Hans-Peter Schwab
Vorsitzender

Sabine Schuh
Schriftführerin

EINLADUNG

zur

Trainer- und Übungsleiter-Fortbildung in Donaueschingen

Termin: Samstag, den 12.7.08
Ort: Baarsporthalle in Donaueschingen

Thema: "Wer spielt wo und welches System passt zu meiner Mannschaft? Über Sinn und Unsinn von Spielsystem"

Referent: Ludger Jägersküpper - Offenburg

Gebühr: **Achtung Sonderregelung!!**
Für alle Teilnehmer aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee, welche sich zur Fortbildung anmelden, aber keine Lizenzverlängerung benötigen, übernimmt der Bezirk die anfallenden Kosten! (siehe Beschluß oben).

Anmeldung: umgehend bei der Geschäftsstelle

Ergebnisse des Bezirkspokals 2008

Damen:

Vorrunden:

Gruppe 1 in Hüfingen am Sa., 26. April

TuS Hüfingen 3 - VT Gottmading 0:3 (17,23,18)
TV Jestetten 2 - TV Donauesch. 1:3 (20,17,-18,17)
VT Gottmading - TV Donauesch. 3:0 (-17,-23,-18)

Gruppe 2 in Mimmenhausen am So., 20. April

TSV Mimmenh. - TV Radolfzell 2 0:3 (5,16,15)
TB Dürrheim 2 - TV Villingen 4 0:3 (20,21,20)
TV Radolfzell 2 - TV Villingen 4 3:1 (-22,19,-17,19)

Gruppe 3 in Radolfzell am So., 20. April

TV Radolfzell 3 - DJK Singen 0:3 (7,4,8)
TV Lauchringen 2 - TV St. Georgen 3:0 (-19,-18,-6)
DJK Singen - TV Lauchringen 3:0 (-19,-13,-14)

Gruppe 4 in Neustadt am Sa., 19. April

TV Neustadt 2 - SV Bohlingen 3 0:3 (9,15,12)
SV Dingelsdorf - hat Freilos
SV Bohlingen 3 - SV Dingelsdorf 3:1 (18,-19,-21,17)

Halbfinale:

1. Juni 11Uhr in der Kreissporthalle Singen

VT Gottmadingen - TV Radolfz.2 3:1 (-20,20,-18,27)
DJK Singen - SV Bohlingen 3 3:2 (-12,-15,18,22,-9)

Finale:

VT Gottmadingen - DJK Singen 3:1 (31,-16,-22,-16)

Herzlichen Glückwunsch an den
Bezirkspokalsieger **VT Gottmadingen**.

Herren:

Viertelfinals:

Gruppe 1 in Radolfzell am So., 20. 4.

TV Radolfzell 3 - TV Immend. 0:3 (20,13,11)
TV Immend. - SV Dingelsdorf 3:1 (21,-21,-17,-20)

Gruppe 2 in Mimmenhausen am So., 20.4.

TSV Mimmenh. 2 - TuS Bonndorf 3:1 (-5,-13,24,-21)

Gruppe 3 in Lauchringen am So., 20.4.

TV Lauchringen - VT Gottmadingen 3:0 (-24,-17,-23)

Gruppe 4 in Singen am Mo., 14.4.

DJK Singen - SV Litzelstetten 0:3 (20,20,12)

Gruppe 5 in Litzelstetten am So., 20. April

SV Litzelstetten - TV Donauesch. 3:0 (-17,-15,-15)

Halbfinale:

1. Juni 11Uhr in der Seeblickhalle Litzelstetten

TV Immend. - TSV Mimmenh. 2 0:3 (17,15,14)
TV Lauchringen - SV Litzelstetten 0:3 (14,17,7)

Finale:

TSV Mimmenh. 2 - SV Litzelstetten 0:3 (15,16,18)

Herzlichen Glückwunsch an den
Bezirkspokalsieger **SV Litzelstetten**.

INFORMATION:

Alle acht Finalrundenteilnehmer (4 x Herren, 4 x Damen) sind für den
Landespokal am 19.11.08 startberechtigt.

Bei Interesse bitte das Anmeldeformular auf der Hefrückseite ausfüllen und an Jan Friedrich
schicken. Die Ausschreibung findet ihr im Heft!

Bezirk West

Protokoll des außerordentlichen Bezirkstags am 07.05.2008 in Freiburg

1. Ehrungen

Der Spielwart des Bezirks West ehrte die Meister der abgelaufenen Saison.

2. Diskussion aktueller Ereignisse der laufenden Saison

- In einem Spiel des Bezirks wurde ein Spiel vom Schiedsrichter beim Stande von 17:16 im fünften Satz als ordnungsgemäß beendet erklärt. Weder die betroffene Verlierermannschaft noch der Staffelleiter fanden daran offiziell etwas auszusetzen. Erst der Spielwart konnte die Sachlage mit viel Aufwand wieder bereinigen.
- Die Vereine wurden aufgefordert, zum einen ihre Schiedsrichter (bis in die untersten Klassen!) vernünftig auszubilden und zum anderen, als betroffene Vereine keine Spielberichtsbögen zu unterzeichnen, wenn im Spiel etwas „unnormal“ verläuft. Das Mindeste muss ein Eintrag im Bemerkungsfeld sein.
- Erneut gab es in Zusammenhang mit einem Jugendturnier erheblichen Unmut, da daran der Jugendnachweis hing. Aufgrund einer bestimmten Konstellation konnten zu spät beantragte Spielerpässe nicht mehr freigegeben werden, was in der Folge zu unangenehmen Komplikationen führte. Der Vorstand des Bezirks machte deutlich, dass in Zukunft **alle** Vereine absolut **gleich** behandelt werden. Wenn Fristen – egal aus welchen Gründen – nicht eingehalten werden, haben die Vereine die entsprechenden Konsequenzen zu tragen, und sei es auch der Abstieg von höherklassigen Mannschaften.

3. Änderungen im Schiedsrichterwesen

- Künftig werden alle Weiterbildungen an das Ende der ablaufenden Saisone gebündelt
- Die Anmeldung hat über das Internet zu erfolgen.
- Der Schiedsrichterwart wird eingehende Anmeldungen zu Zentralveranstaltungen bündeln
- Ab sofort gilt: Information ist eine Holschuld. Falls es offene Fragen gibt, ist der Schiedsrichterwart direkt anzuschreiben.
- Schiedsrichterprüfungen können auch in Vorbereitungsturnieren für die neue Saison durchgeführt werden. Künftig werden Termine, wann solche „Prüfungs“-Turniere stattfinden, auf der Homepage des Bezirks bekannt gegeben.

4. Anträge

Die zuvor eingereichten Anträge wurden wie folgt beschieden:

Antrag 1 Änderung LSO 5.1. - einstimmige Annahme

Antrag 2 Änderung der Bezirksjugendordnung:

- einst. angenommen, folg. Änderungen:
- Absatz 3.1 – der Anmeldeschluss 30.09. gilt nur für A bis D-Jugend
- Teams der A bis E-Jugend müssen sich von Turnieren fristgerecht abmelden. Wenn das nicht erfolgt, werden Strafen ausgesprochen:
 - Bis 8 Tage vor dem Spieltermin straflos
 - Weniger als 8 Tage vor dem Spieltag 40€
 - Weniger als 3 Tage vor dem Spieltag 70€
 - Nichtantreten ohne Benachrichtigung 100 €

Antrag 3 Jährliche Abhaltung des Bezirkstags:

- einstimmig angenommen.

5. Vorstellung Projekt

„Neue Verbandsverwaltungssoftware“

Spielwart Robert Mayer und Dirk Röttgen stellen ein Projekt vor, in dem eine Software erstellt wird, um die Verwaltungsarbeit im Verband zu vereinfachen. Sie wird Internet-basiert sein und alle Funktionen der täglichen Verbandarbeit umfassen. Vor allem soll der gesamte Spielbetrieb abgebildet werden und damit die Aufgaben für die Staffelleiter, den Passwart und die Spielwarte erleichtert werden.

Im finalen Stadium sollen die Kosten für die Software und deren späterem Betrieb vom SbVV und anderen Volleyballverbänden getragen werden. Dadurch werden die Betriebskosten überschaubar sein. Der Vorstand des Bezirks West hatte sich bereits einstimmig für das Projekt ausgesprochen und eine Vorfinanzierung ermöglicht.

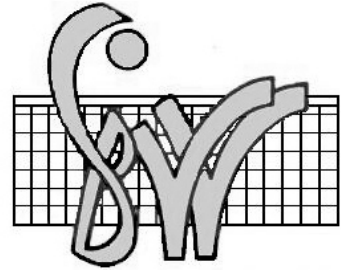
Nach intensiver Diskussion stimmte der Bezirkstag mit acht Enthaltungen dem eingeschlagenen Weg des Vorstandes zu.

6. Diverses

- Der Bezirkstag spricht sich dafür aus, dem Vorschlag der ARGE Jugend zuzustimmen und die Spielform 4 gegen 4 für bestimmte Altersklassen zu erhalten.
- Alemannia Zähringen plante, auf dem SbVV-VT einen Antrag zur Abschaffung des Doppelzweiers und Rückkehr zum Dreiermodus für LaLis und VL einzureichen. Begründet wurde dies mit terminlichen, betriebswirtschaftlichen und risikoimplizierten Argumenten. Ein Votum für ein Stimmungsbild des Bezirks West erbrachte eine eindeutige Ablehnung des Vorhabens. Al. Zähringen wird den Antrag daher beim Verbandstag nicht stellen
- Austragungsort des nächsten Bezirkstags 2009 wird wiederum das Vereinsheim von Alemannia Zähringen sein.
- Künftig wird das primäre Informationsmedium des Bezirks das Internet sein. Alle Vereine werden aufgefordert, regelmäßig die Homepage zu besuchen, um sich über aktuelle Angelegenheiten zu informieren.

Gez. Th. Hemmerling-Böhmer, Vors. Bezirk West

KOPIERVORLAGE



An den
Landesspielwart
Jan Friedrich
Krozingen Str. 22

79219 Staufen

Anmeldung SBVV – Pokal 2008 (Meldeschluss 15.07.2008 - Ausschlussfrist)

Verein: _____

Liga Saison 08/09: _____ Damen / Herren

Wir nehmen als ____ Platzierter des Pokalwettbewerbs des Bezirkes: _____ am Landespokal teil.

Kontaktadresse: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-mail: _____

Ja, wir könnten die Endrunde am Sonntag, den 19.10.08 ausrichten!:

Spielbeginn ab 11.00 Uhr

Ort/Sporthalle: _____

Ort, Datum

Unterschrift: